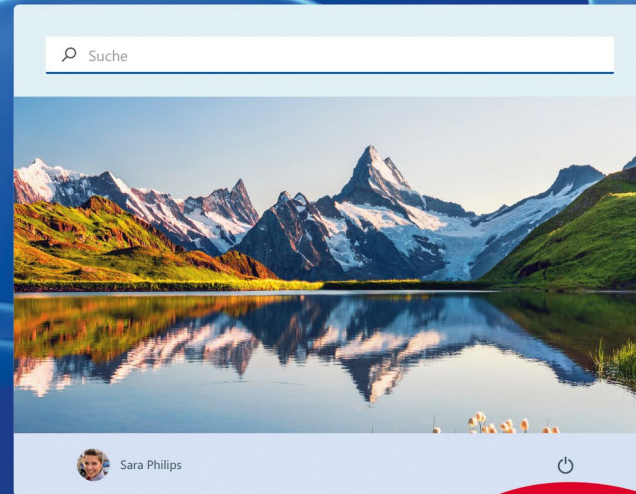
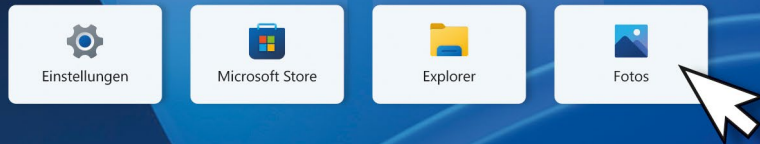


Für Einsteiger und Umsteiger



Schritt für Schritt erklärt

12,90€
in Farbe

Windows 11

- Windows 11 kurz und bündig erklärt
- Apps und Programme, Internet, E-Mail, Dateien, Netzwerke, Sicherheit u. v. m.
- Mit praktischen Anleitungen, Hintergrundwissen und Empfehlungen

Jörg Hähnle
Mareile Heiting



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Kürze liegt bekanntlich die Würze, und so lässt sich auch am besten der Kerngedanke dieses kompakten und doch vollständigen Handbuchs zu Windows 11 beschreiben, in dem Sie zu jeder Aufgabe und Fragestellung auf maximal zwei Seiten die Lösung gezeigt bekommen.

Sollten Sie noch über keinerlei Erfahrung mit Windows verfügen – mit dem detaillierten Inhalts- oder Stichwortverzeichnis finden Sie sicher schnell heraus, worauf es Ihnen ankommt: Windows 11 neu installieren oder von Windows 10 upgraden, E-Mails schreiben, im Internet surfen oder Fotos bearbeiten. Haben Sie eine Aufgabe gemeistert, können Sie mithilfe der vielen Zusatztipps nach und nach weiter in die Materie einsteigen, bis zur Einrichtung von Benutzerkonten, Geräten und Netzwerken.

Auch wenn Sie schon mit einer Vorgängerversion von Windows gearbeitet haben, finden Sie hier eine ganze Reihe von tollen neuen Möglichkeiten – wie etwa das runderneuerte Design der Oberfläche, den neuen Browser Edge, aber auch Verbesserungen im Explorer, der Fotos-App, der Windows-Sicherheit und vieles andere mehr. Sie lernen, wie Sie die Windows-Apps optimal nutzen. Auch wenn es um die Lösung von Problemen geht, helfen Ihnen Mareile Heiting und Jörg Hähnle weiter. Lassen Sie sich also überraschen von dem geballten und hilfreichen Windows-Wissen, das Ihnen unser erfahrenes Autorenteam schrittweise vermittelt!

Dieses Buch wurde mit größter Sorgfalt geschrieben und hergestellt. Sollten Sie dennoch einmal einen Fehler finden oder inhaltliche Anregungen haben, freue ich mich, wenn Sie mit mir in Kontakt treten. Für Kritik bin ich dabei ebenso offen wie für lobende Worte. Doch nun halte ich Sie nicht länger auf – viel Spaß und Erfolg mit Windows 11 wünscht Ihnen

Ihr Erik Lipperts

Lektorat Vierfarben

erik.lipperts@rheinwerk-verlag.de

Impressum

Dieses E-Book ist ein Verlagsprodukt, an dem viele mitgewirkt haben, insbesondere:

Lektorat Erik Lipperts, Patricia Zündorf

Korrektorat Isolda Kommer, Großerlach

Herstellung E-Book Maxi Beithe

Covergestaltung Julia Schuster, Bastian Illerhaus

Coverbilder Shutterstock: 1450654829 © Rasto SK

Satz E-Book Tilly Mersin, Großerlach

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8421-0907-0

6. Auflage 2022, 1., korrigierter Nachdruck 2023

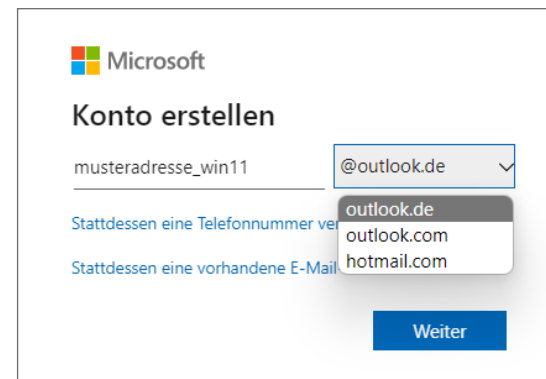
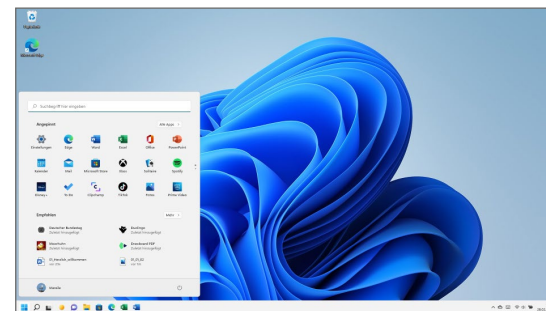
© Rheinwerk Verlag GmbH, Bonn 2023

Vierfarben ist eine Marke des Rheinwerk Verlags.

www.rheinwerk-verlag.de

Inhalt

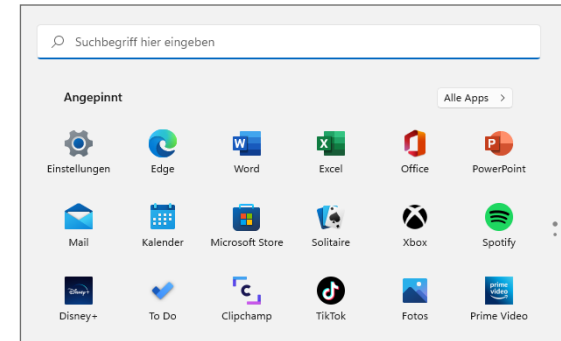
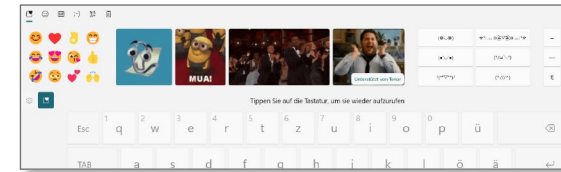
1	Herzlich willkommen!	11
	Was ist neu in Windows 11?	12
	Das ist nicht mehr mit von der Partie	16
	Wo finde ich was?	17
2	Schnelleinstieg in Windows 11	21
	Ist Ihr Computer bereit für Windows 11?	22
	Welche Editionen von Windows 11 gibt es?	23
	Windows 11 installieren und einrichten	24
	Ein Microsoft-Konto erstellen	28
	Das Startmenü auf einen Blick	30
	Der Desktop in der Übersicht	32
	Zwischen Desktop und Startmenü wechseln	34
	Die Programmübersicht aufrufen	35
	Verknüpfungen auf dem Desktop	36
	Wichtige Bedienelemente von Apps	38
	Den Computer starten	40
	Den Computer ausschalten	42
	Der Task-Manager im Überblick	44
	Die Einstellungen-App	46



Das Benachrichtigungscenter	47
Die Schnelleinstellungen von Windows 11	48
So gehen Sie mit der Maus um	49
So bedienen Sie die Tastatur	52
Windows 11 auf einem Touchscreen bedienen	54
Hilfe erhalten	58

3 Programme und Apps

Hier finden und starten Sie Programme und Apps	60
Apps – die modernen Windows-Anwendungen	61
Eine App wieder deinstallieren	69
Der Microsoft Store – Marktplatz für neue Apps	70
Programme in der Desktop-Ansicht	75
Programme beenden	84
Programme entfernen	86
Nach Systemeinstellungen suchen	89
Ein Programm von DVD installieren	90
Mit mehreren Desktops arbeiten	92
Gut informiert mit Widgets	95
Die erweiterte Zwischenablage	97



4 Dateien, Ordner, Bibliotheken 99

 Dateien und Ordner 100

 Verknüpfte Dateien und virtuelle Ordner 102

 Den Explorer öffnen 103

 So ist der Explorer aufgebaut 104

 Der Navigationsbereich des Explorers 106

 Dateien anzeigen und sortieren 107

 Dateien und Ordner kopieren, umbenennen oder löschen 123

 Mit komprimierten Dateien arbeiten 127

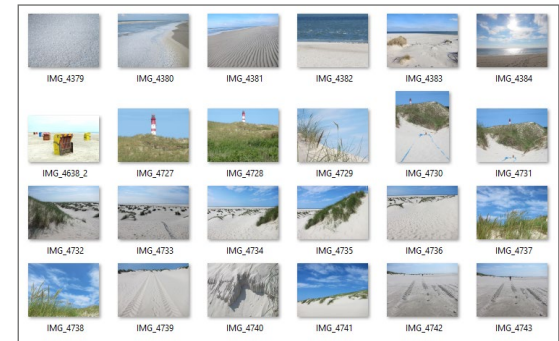
 Mit Datenträgern und Wechselmedien arbeiten 131

 Dateien und Ordner suchen 134

 Ein Dokument ausdrucken 140

 PDFs mit Windows 11 141

 Bibliotheken 143



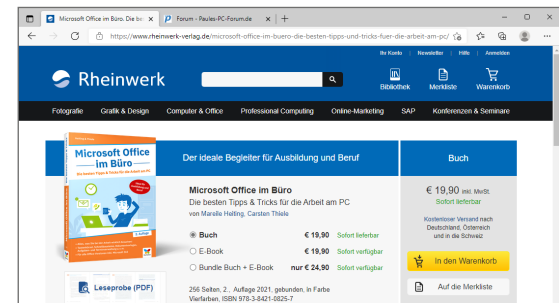
5 Internet 147

 Ins Internet mit Windows 11 148

 Per WLAN ins Internet 149

 Surfen mit Microsoft Edge 150

 Sicherheit im Internet 162



6 E-Mails, Adressen und Termine im Griff 177

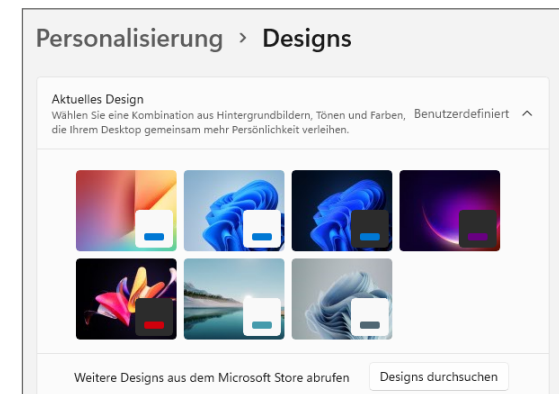
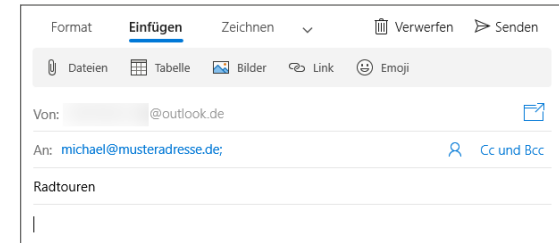
Die Mail-App nutzen	178
Kontakte speichern und verwalten	188
Alle Termine im Griff mit der Kalender-App	192
Mit OneDrive Daten in der »Wolke« sichern	196
Microsoft Teams	204

7 Windows 11 individuell anpassen 209

Startmenü und Sperrbildschirm einrichten	210
Die Bildschirmeinstellungen ändern	215
Startmenü und Taskleiste anpassen	217
PC-Einstellungen individuell anpassen	222
Den Desktop einrichten	227
Benutzerkonten erstellen, verwenden und verwalten	229
Erleichterte Bedienung	238

8 Geräte anschließen 241

Drucker	242
Bilder von einem Fotoapparat importieren	246
Lautsprecher	247



USB-Festplatte oder USB-Stick 249

Smartphones und andere mobile Geräte 250

Der Geräte-Manager im Überblick 254

Gerätetreiber installieren und aktualisieren – 1 255

Gerätetreiber installieren und aktualisieren – 2 256

9 Bilder, Musik und Videos 257

Die Fotos-App 258

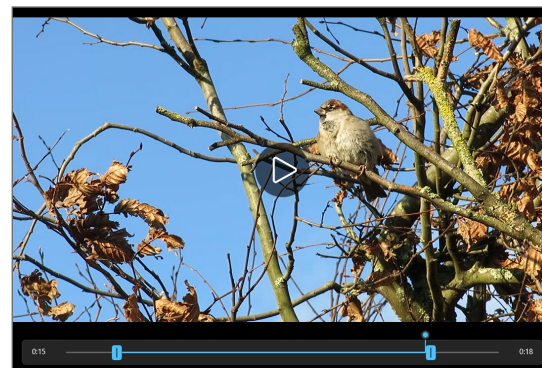
Die Kamera-App 272

Musik mit Windows 11 275

Die App »Filme & TV« 278

Der Windows Media Player 282

Die Windows-Spracherkennung 286



10 Netzwerke und Umgebungsfreigaben 289

Einen Netzwerkspeicher mit der Fritz!Box nutzen 290

Dateien mit Computern in Ihrer Nähe teilen 294

Fernsteuerung und Fernwartung 296



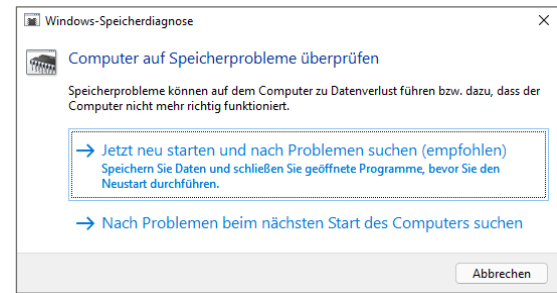
11 Warten, pflegen, absichern 301

- Windows 11 regelmäßig aktualisieren 302
- Die Festplatte optimieren 304
- Die Datenträgerbereinigung 306
- Die Windows-Speicheroptimierung 307
- Windows zusätzlich schützen 308
- Daten mithilfe eines Systemabbilds sichern 312
- BitLocker – Laufwerke und Daten verschlüsseln 316
- Das Windows-Gedächtnis – der Dateiversionsverlauf 318
- App-Einstellungen für Datenschutz und Privatsphäre 320



12 Probleme lösen 323

- Schwierigkeiten beim Start oder mit der Leistung? 324
- Wiederherstellen, auffrischen, zurücksetzen 330
- Hilfreiche Tastenkombinationen 338
- Glossar 343
- Stichwortverzeichnis 351



1 Herzlich willkommen!

Lange Zeit betonte Microsoft, dass Windows 10 die letzte große Version des Betriebssystems sei. Doch im Juni 2021 wurde für viele überraschend eine neue Windows-Version angekündigt. Am 5. Oktober 2021 war es so weit: Windows 11 wurde veröffentlicht. Die neue Version des Betriebssystems zeigt sich in einem frischen Design. Allen voran haben z. B. die Taskleiste und das Startmenü ein neues Aussehen erhalten, aber auch viele Apps zeigen sich in einem neuen Layout. Neue Funktionen und Apps, wie etwa Widgets und Microsoft Teams, sind hinzugekommen.

Manche Neuerungen mögen gewöhnungsdürftig sein. Dazu zählt beispielsweise der Explorer: Ihm wurde das praktische Menüband, das eine Vielzahl an Funktionen bereithielt, entzogen und durch eine simple Symbolleiste ersetzt. Das Verwalten von Dateien und Ordnern wird hierdurch nicht immer leichter, sondern erfordert an so mancher Stelle zusätzliche Mausclicks.

Windows 11 hält aber auch einige Neuerungen bereit, die das Arbeiten sehr viel komfortabler gestalten. So erleichtern z. B. die pfiffigen neuen Fenster-techniken, das gleichzeitige Arbeiten mit mehreren Apps.

Das Novum schlechthin betrifft die Hardwareanforderungen, denn diese wurden von Microsoft im Vergleich zu den Vorgängerversionen stark erhöht. Viele ältere Computer werden aus diesem Grund gar nicht erst in den Genuss von Windows 11 kommen. Welche Systemvoraussetzungen erfüllt sein müssen und wie der Umstieg auf Windows 11 erfolgt, erfahren Sie im Verlauf dieses Buches. Schritt für Schritt lernen Sie dann das neue Windows 11 kennen. Los geht es zunächst aber mit einer kleinen Schnuppertour durch das neue Betriebssystem.



In diesem Kapitel

- Was ist neu in Windows 11?
- Das ist nicht mehr mit von der Partie
- Wo finde ich was?

Was ist neu in Windows 11?

Windows 11 setzt »Windows als Dienstleistung« fort

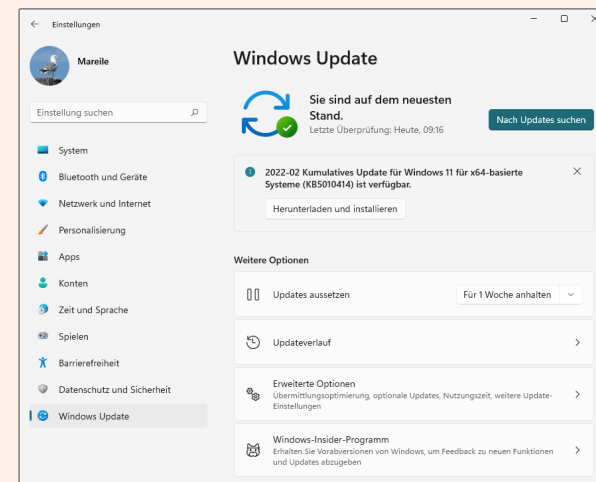
Früher brachte Microsoft etwa alle zwei bis drei Jahre ein neues Betriebssystem auf den Markt und vergab hierfür stets eindeutige Namen oder Nummern wie etwa Windows 7, Windows 8 und ein Jahr nach diesem bereits Windows 8.1. Ein Windows 9 gab es nicht, stattdessen kam 2015 Windows 10 auf den Markt. Mit diesem Versionssprung teilte Microsoft der IT-Welt nicht nur mit, dass man ein vollkommen neues und viel besseres Windows erschaffen hatte. Hinzu kam auch eine Änderung der Geschäftspolitik. Denn Microsoft bietet Windows seitdem als Dienstleistung an und stellt kontinuierlich kostenlose Updates bereit, mit denen das System verbessert und mit neuen Funktionen ausgerüstet wird. Das Marketing hat sich hierfür die Bezeichnung *Windows as a Service*, zu Deutsch »Windows als Dienstleistung« einfallen lassen.

Eine neue Version von Windows sollte es gar nicht mehr geben, sondern es sollte nur das bestehende Windows 10 regelmäßig aktualisiert werden. Die recht umfangreichen Änderungen an der Oberfläche des Betriebssystems haben Microsoft aber wohl zu einem Umdenken veranlasst, denn seit dem 5. Oktober 2021 gibt es nun doch ein Windows mit einer neuen Versionsbezeichnung: Windows 11. Die Aktualisierungspolitik hat Microsoft aber auch mit Windows 11 nicht geändert. Wie bereits unter Windows 10 wird Ihr Computer regelmäßig durch Updates auf den neuesten Stand gebracht. Microsoft unterteilt die Updates dabei in verschiedene Kategorien. Die beiden wichtigsten sind die *Qualitätsupdates* und die *Funktionsupdates*.

Die *Qualitätsupdates* sorgen dafür, dass vorhandene Probleme behoben und Sicherheitslücken geschlossen werden. Bei diesen Updates handelt es sich meist um sogenannte *kumulative Updates*, d. h., ein neues Update enthält alle bis dahin veröffentlichten Updates. Sollten Sie das eine oder andere Update einmal verpasst

haben, weil Sie den Computer z. B. längere Zeit nicht eingeschaltet haben, erhalten Sie diese automatisch durch die Installation des nächsten kumulativen Updates.

Funktionsupdates erweitern das Betriebssystem um neue Funktionen. Für Windows 10 wurden zweimal im Jahr Funktionsupdates bereitgestellt. Ob Microsoft diesen Turnus für Windows 11 beibehält, wird sich zeigen. Bisher war es so, dass der Zeitpunkt, zu dem ein Funktionsupdate veröffentlicht wurde, auch als Versionsangabe diente. Windows 10 21H1 wurde etwa im ersten Halbjahr des Jahres 2021 veröffentlicht. Windows 11 ging im Oktober 2021 mit der Versionsangabe 21H2 an den Start. Um herauszufinden, welche Version von Windows 11 genau Sie nutzen, lesen Sie bitte die Anleitung »Welche Windows-Version habe ich?« auf Seite 308.



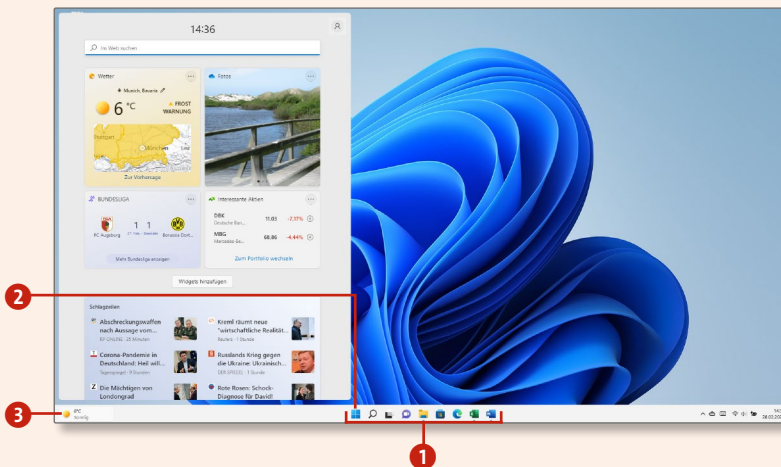
Kumulative Updates dienen in erster Linie zur Problembekämpfung und zum Schließen von Sicherheitslücken.

Windows 11 in neuem Design

Unter Windows 10 spielte es noch eine wichtige Rolle, ob mit einem klassischen Desktop-PC bzw. Notebook oder einem Gerät mit Touchscreen (also Tablet oder 2-in-1-Gerät) gearbeitet wurde. Denn je nach Gerät bekamen Sie nach dem Start die Oberfläche im Desktop- oder im Tabletmodus zu sehen.

In Windows 11 gibt es diese Unterscheidung nicht mehr. Die Oberfläche zeigt sich auf jedem Gerät in gleichem Gewand. Lediglich die Abstände von Symbolen sind auf einem Gerät mit Touchscreen etwas größer, was die Bedienung per Fingergesten sehr erleichtert. Unter Windows 11 sind nun auch Fingergesten mit drei oder vier Fingern möglich. Welche dies im Detail sind, erfahren Sie im Abschnitt »Windows 11 auf einem Touchscreen bedienen« ab Seite 54.

Was beim Blick auf die Oberfläche sofort ins Auge sticht, ist die Taskleiste mit ihren nun mittig ausgerichteten Elementen **1**. Auch das Startmenü klappt bei einem Klick auf das Windows-Logo **2** in der Mitte des Bildschirms auf. Wer in alter Gewohnheit mit dem Mauszeiger in die linke untere Bildschirmecke wandert, findet dort nun ein kleines Symbol mit Wetterinformationen **3**. Ein Klick hierauf öffnet die neu in Windows 11 hinzugekommenen Widgets, die wir Ihnen im Abschnitt »Gut informiert mit Widgets« ab Seite 95 vorstellen. Wer sich mit der zentrierten Anordnung so gar nicht anfreunden mag, kann die Ausrichtung auch wieder linksbündig festlegen. In diesem Fall ordnet sich das Widget-Symbol automatisch zwischen den anderen Taskleistenelementen ein **4**.



Die Windows-11-Oberfläche mit mittig ausgerichteter Taskleiste und eingeblendeten Widgets

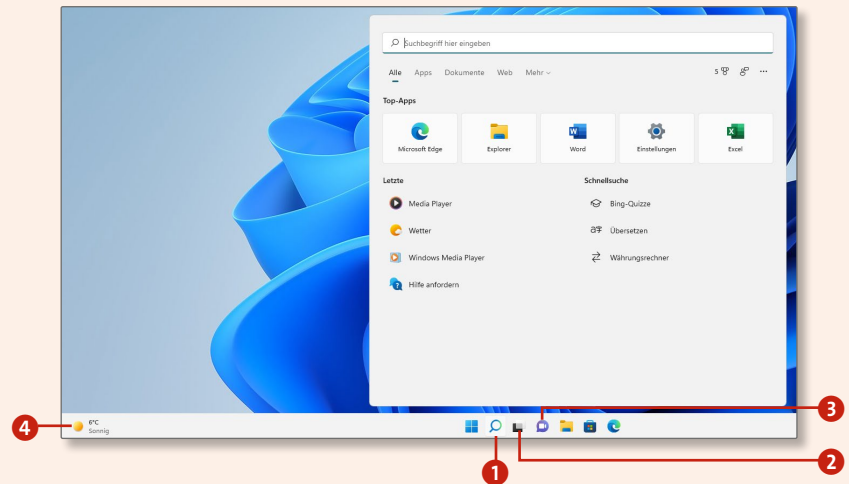


Die Windows-11-Oberfläche mit linksbündig ausgerichteter Taskleiste und einem geöffnetem Startmenü

Die neuen Taskleistenelemente in Windows 11

Windows 11 bringt per Standardeinstellung nicht nur eine neue, zentrierte Ausrichtung der Taskleistenelemente mit, sondern wartet auch mit neuen Symbolen auf.

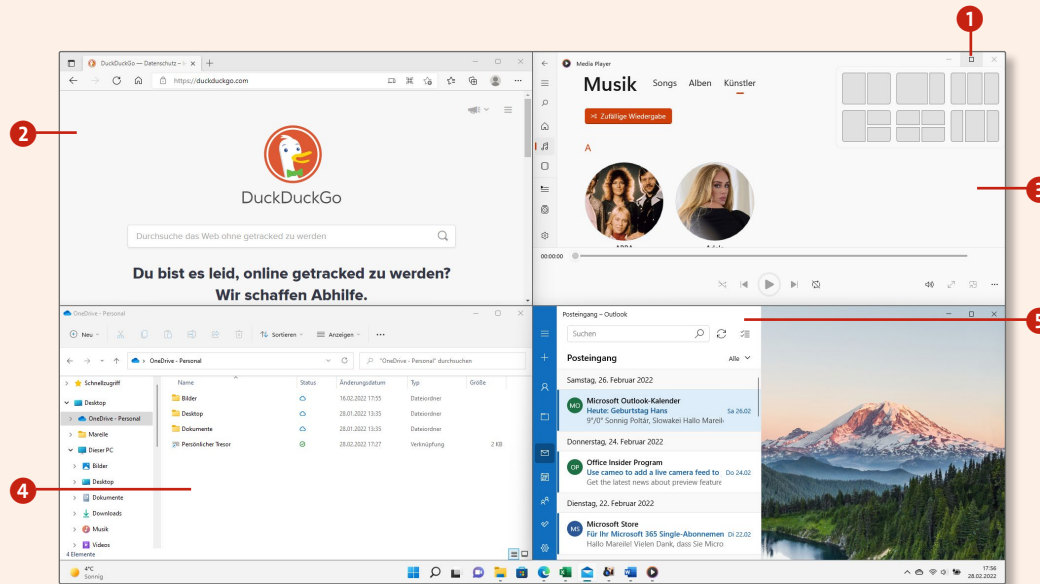
- 1 Statt des von Windows 10 bekannten Suchfeldes ist rechts vom Windows-Logo nur noch ein Lupensymbol zu sehen. Ein Klick hierauf öffnet das Suchmenü.
- 2 Das folgende Symbol **Aktive Anwendungen** hat zwar ein neues Design erhalten, es führt Sie aber weiterhin zu einer Übersicht über alle geöffneten Anwendungen und den virtuellen Desktops.
- 3 Positionieren Sie den Mauszeiger auf dem Symbol mit der kleinen Kamera in der Sprechblase, erscheint die Quickinfo **Chat**. Klicken Sie das Symbol an, öffnet sich die neu in Windows 11 hinzugekommene App *Microsoft Teams*. Weitere Informationen zu dieser App erhalten Sie im Abschnitt »Microsoft Teams« ab Seite 204.
- 4 Sind die Taskleistenelemente mittig ausgerichtet, finden Sie am äußersten linken Taskleistenrand das Symbol zum Einblenden der Widgets, also kleiner Minianwendungen, die Sie mit den neuesten Nachrichten, Aktienkursen, Sport- und Wettermeldungen versorgen.



Neue Fenstertechniken

Sie warten auf eine wichtige E-Mail und werfen deshalb häufig einen Blick in das E-Mail-Programm. Parallel hierzu läuft eine Recherche im Internet, deren Ergebnisse Sie gleich im Tabellenkalkulationsprogramm Excel festhalten. Zu guter Letzt müssen Sie noch auf Daten zugreifen, die Sie in der Cloud OneDrive gespeichert haben, um sie bequem mit anderen Personen teilen zu können. Schnell hat man so mehrere Programmfenster zusammen, die zeitgleich angezeigt werden sollten. Unter Windows 11 lassen sich diese

bequem in nur wenigen Schritten gleichmäßig auf dem Bildschirm anordnen. Das Zauberwort hierfür lautet *Snap-Layouts*. Diese Layouts werden Ihnen angeboten, sobald Sie den Mauszeiger auf das Symbol **Maximieren/Verkleinern** ① in der rechten oberen Ecke eines Programmfensters setzen. Wie leicht Sie dann den geöffneten Programmfenstern die gewünschte Position auf dem Bildschirm zuweisen, erfahren Sie im Detail in Abschnitt »Die neuen Snap-Layouts von Windows 11« ab Seite 82.



- ② Das Programmfenster des Browsers Edge, in dem die Webseite der sicheren Suchmaschine DuckDuckGo (<https://duckduckgo.com>) geöffnet ist.
- ③ Die App *Media Player*, die seit Februar 2022 die App *Groove Music* in Windows 11 ersetzt. Sie ermöglicht nicht nur das Abspielen Ihrer Lieblingsmusik, sondern auch die Wiedergabe Ihrer Videos.
- ④ Der Explorer mit der recht minimalistisch wirkenden neuen Symbolleiste. Im Inhaltsbereich werden die in der Cloud OneDrive abgelegten Daten angezeigt.
- ⑤ Die Mail-App zum Versenden und Empfangen von E-Mails. Wer die App bereits unter Windows 10 genutzt hat, wird sich auch in Windows 11 schnell darin zurechtfinden, da hier kaum Änderungen vorgenommen wurden.

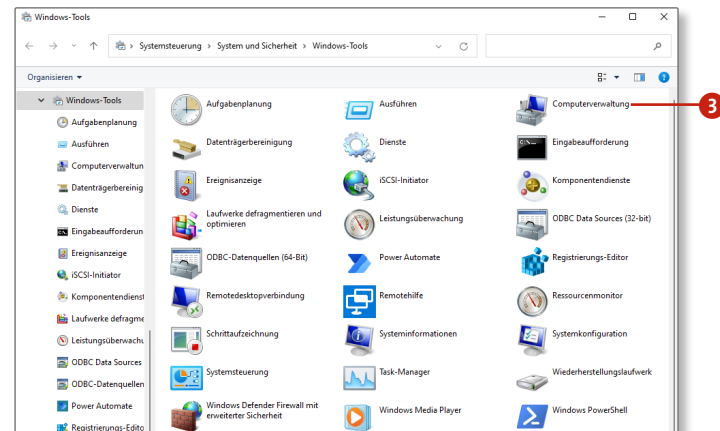
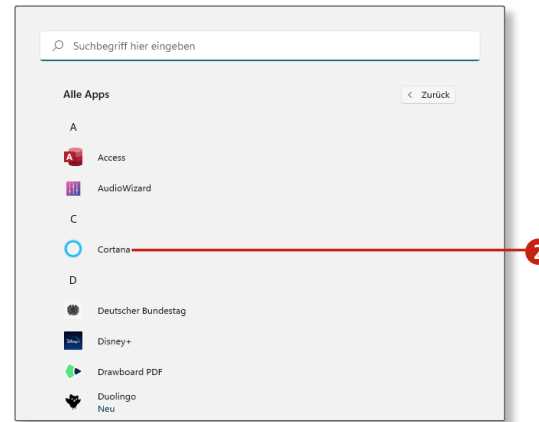
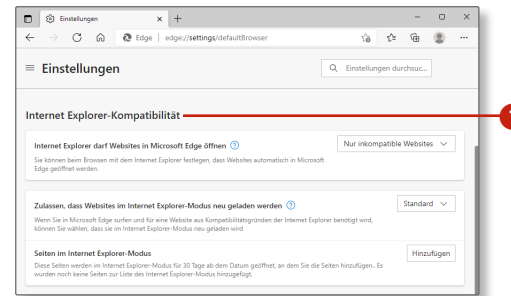
Das ist nicht mehr mit von der Partie

Windows 11 bringt einiges Neues mit, das eine oder andere ist aber auch nicht mehr mit an Bord. So gehört der Browser *Internet Explorer* beispielsweise endgültig der Vergangenheit an, ein Aufruf des Programms ist nicht mehr möglich. Stattdessen bietet Microsoft nun den Browser *Edge* an. Der auf Chromium (dem Unterbau des Browsers Google Chrome) basierende Browser wurde bereits im Januar 2020 unter Windows 10 veröffentlicht und schaffte nun auch den Sprung in Windows 11. Damit Webseiten, die speziell für den Internet Explorer entwickelt wurden, auch in Edge korrekt dargestellt werden, verfügt der neue Browser über einen speziellen **Internet-Explorer-Kompatibilitätsmodus**. Dieser ist standardmäßig aktiviert **1**.

Installieren Sie Windows 11 auf einem Computer neu, werden die aus Windows 10 noch bekannten Apps *Skype*, *Paint 3D* sowie *OneNote für Windows* nicht mehr eingerichtet. Sie sind nur dann noch vorhanden, wenn ein Upgrade auf die neue Windows-Version stattfand.

Apropos Neuinstallation: So manch einer ärgerte sich über die sehr eloquente Sprachassistentin *Cortana*, die sich unter Windows 10 bereits bei der Ersteinrichtung des Systems zu Wort meldete. Unter Windows 11 spielt sie nur noch eine untergeordnete Rolle, was sich nicht zuletzt auch am fehlenden Symbol in der Taskleiste zeigt. Wer Cortana dennoch nutzen möchte, muss zum Aufruf den Weg über die App-Liste des Startmenüs gehen **2**.

In der Liste **Alle Apps**, die über das Startmenü eingeblendet wird, fehlt unter Windows 11 der Ordner *Windows Zubehör*. Die Programme, die sich über ihn erreichen ließen (z. B. *Windows Media Player* oder auch *WordPad*), finden Sie nun unter dem Eintrag *Windows-Tools*. Der folgende Dialog zeigt auch die Elemente an, die früher unter *Windows-Verwaltungsprogramme* angesiedelt waren, wie die *Aufgabenplanung* oder *Computerverwaltung* **3**.

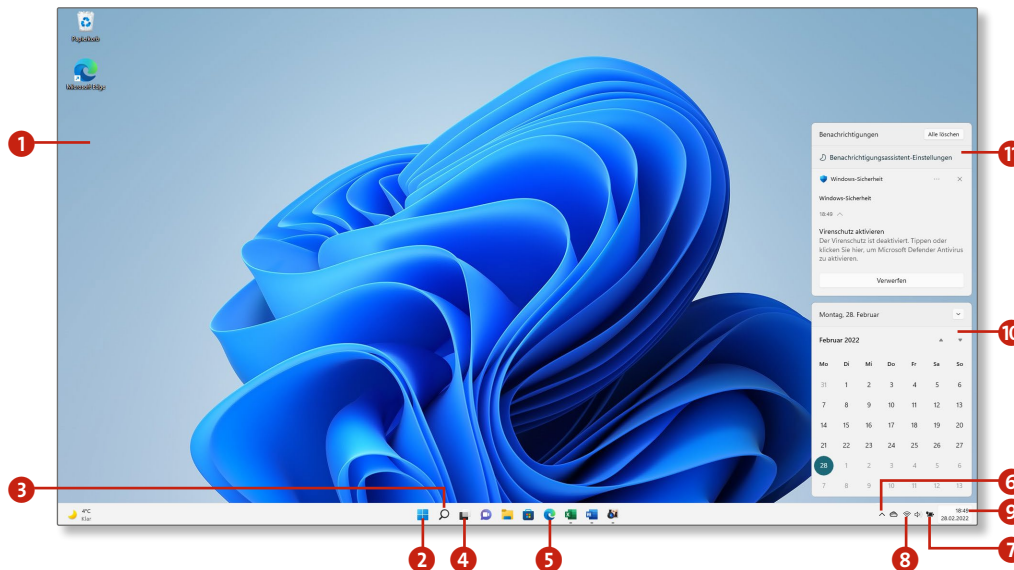


Wo finde ich was?

Der Desktop im Überblick


Auf den ersten Blick scheint sich beim Desktop nicht viel verändert zu haben. Er sieht aus, wie Sie ihn von früheren Windows-Versionen her kennen – hier mit einer Verknüpfung zum Papierkorb und zum Browser Edge. Die Taskleiste befindet sich wie gehabt am unteren Fensterrand, jetzt allerdings mit mittig angeordneten Elementen, wie etwa der **Start**-Schaltfläche (das Windows-Logo), über die Sie das Startmenü aufrufen können. Rechts davon befinden sich wie

gewohnt weitere Schaltflächen zum Öffnen verschiedener Programme und Systemfunktionen. Der rechte Teil der Taskleiste wird als *Infobereich* bezeichnet. Hier werden neben Datum und Uhrzeit wichtige System- und Programminformationen angezeigt. Auch unter Windows 11 können Sie ein neues Hintergrundbild oder neue Designs festlegen (siehe den Abschnitt »Den Desktop einrichten« auf Seite 227).



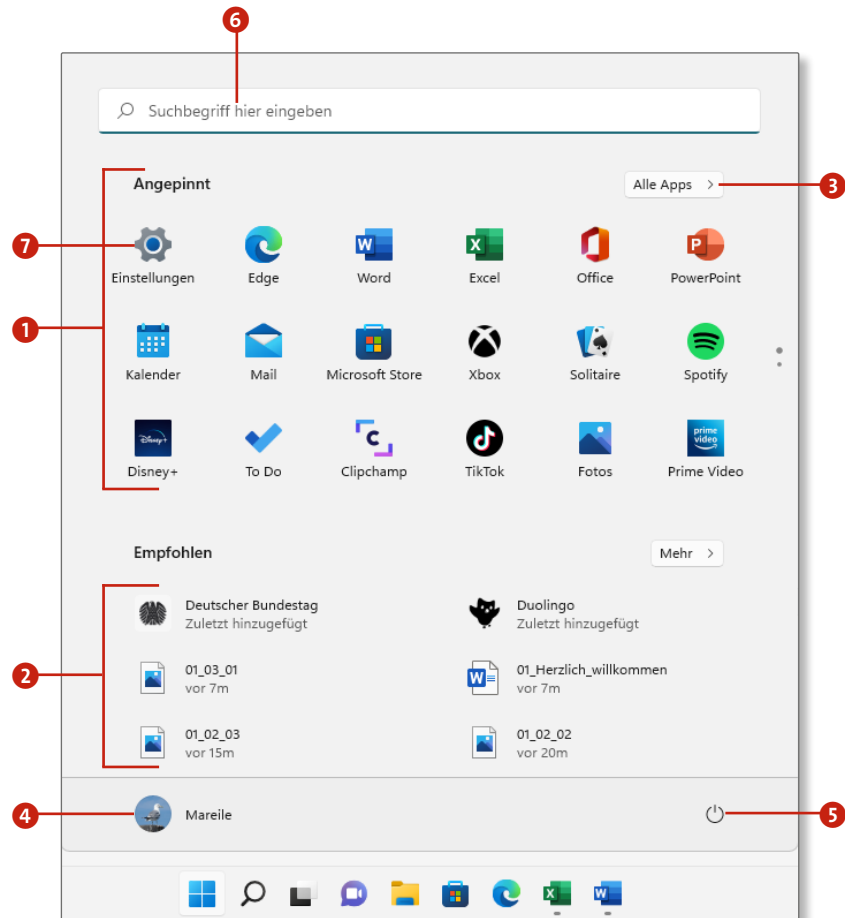
- 1 Der Desktop-Hintergrund ist frei wählbar.
- 2 **Start**-Schaltfläche zum Öffnen des Startmenüs
- 3 Windows und das Internet durchsuchen
- 4 Aktive Anwendungen und virtuelle Desktops anzeigen
- 5 Programme lassen sich an die Taskleiste heften, damit sie schneller aufrufen können.
- 6 Hier legen Sie fest, welche Symbole im Infobereich angezeigt werden.
- 7 Der Batteriestatus zeigt die verbleibende Akkukapazität an.
- 8 Der Netzwerkstatus zeigt an, ob eine Internetverbindung besteht.
- 9 Per Klick auf die Uhrzeit wird nicht nur der Kalender 10 angezeigt, sondern auch das neue Benachrichtigungscenter 11.

Das Startmenü

Dreh- und Angelpunkt des Betriebssystems ist das Startmenü. Möchten Sie ein Programm starten, eine neue Hardware installieren oder neu eingetroffene E-Mails lesen – der Weg führt Sie fast immer über das Startmenü. Ein Klick auf das Windows-Logo in der Taskleiste oder Drücken der -Taste öffnet das Menü. Mit nur einem Klick auf eines der App-Symbole im Bereich **Angepinnt** öffnen Sie ein Programm, eine Windows-App oder auch eine Systemeinstellung. Die Transparenz des Hintergrunds sowie die Farben des Startmenüs können Sie nach Ihren Wünschen anpassen (siehe dazu den Abschnitt »Die Oberfläche personalisieren« auf Seite 210).

Im unteren Bereich des Startmenüs werden häufig genutzte Dateien sowie zuletzt hinzugefügte Programme aufgelistet. Eine Übersicht über alle auf dem Computer installierten Anwendungen erreichen Sie per Klick auf **Alle Apps**.

- 1 Der Bereich **Angepinnt** mit Verknüpfungen zu Apps, Programmen und Ordnern
- 2 Meistverwendete und zuletzt hinzugefügte Anwendungen oder Einstellungen
- 3 Diese Schaltfläche führt zur alphabetischen Auflistung aller installierten Apps und Anwendungen.
- 4 Profilbild, über das ein Benutzerwechsel und Kontoeinstellungen erreicht werden
- 5 Schaltfläche zum Herunterfahren und Neustart des Computers
- 6 Eingabefeld, um das Internet und Windows zu durchsuchen
- 7 Symbol der App *Einstellungen*, über die Sie wichtige Konfigurationen vornehmen

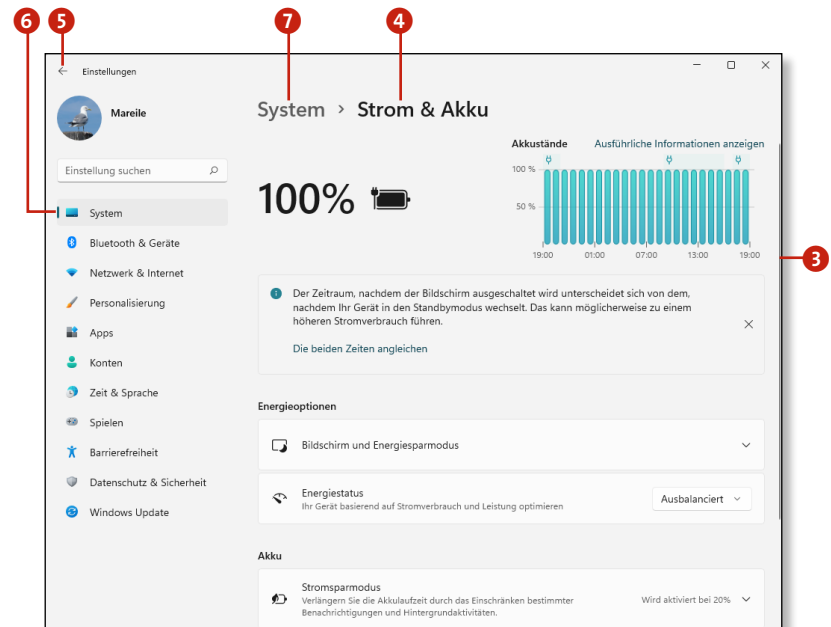
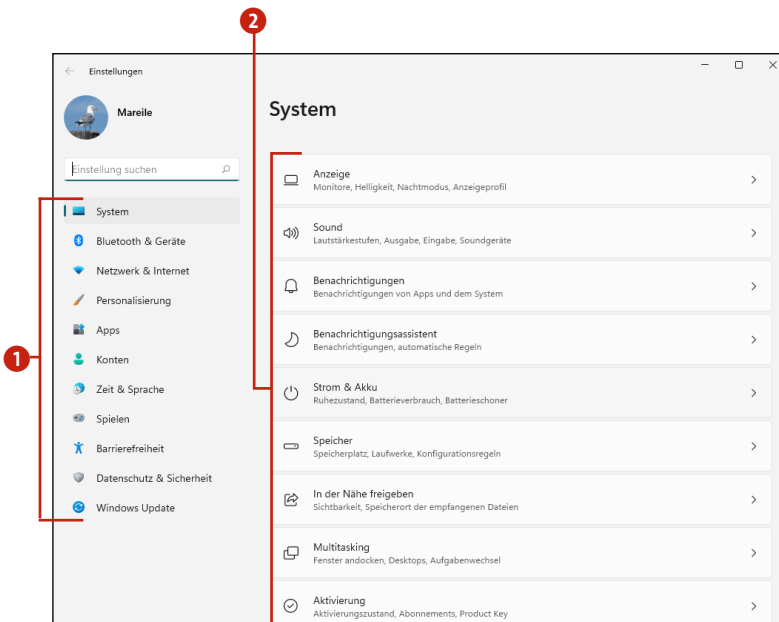


Die überarbeitete Einstellungen-App

Über viele Windows-Versionen hinweg war die Systemsteuerung die einzige Anlaufstelle, wenn es um die Konfiguration des Computers ging. Bereits unter Windows 10 verlagerte Microsoft viele Einstellungsmöglichkeiten in die *Einstellungen*-App (unter Windows 10 auch *Windows-Einstellungen* genannt). Diesen Weg setzt das Unternehmen auch für Windows 11 fort. Die Systemsteuerung ist zwar weiterhin vorhanden, einen Großteil der Konfigurationen nehmen Sie nun aber über die Einstellungen-App vor. Die App lässt sich schnell über die Tastenkombination **Windows + I** aufrufen oder über das Zahnradsymbol **Einstellungen** im Startmenü.

Nach dem Start begrüßt Sie die App nun in einem etwas anderem Layout. Die Kategorien wie **System**, **Bluetooth & Geräte** oder auch

Konten sind jetzt immer in der linken Spalte sichtbar **1**, egal, in welcher Unterkategorie Sie sich gerade befinden. Die Unterkategorien **2** wählen Sie nach einem Klick auf die gewünschte Kategorie in der rechten Fensterhälfte aus. Reicht die Größe des Programmfensters nicht aus, um alle Unterkategorien aufzulisten, nutzen Sie zum Blättern einfach die Bildlaufleiste am rechten Rand **3**. Sobald Sie eine Unterkategorie aufgerufen haben, wird ihr Name am oberen Rand der rechten Spalte eingeblendet **4**. Um zur vorherigen Seite zurückzukehren, nutzen Sie entweder den Pfeil oben links **5** oder klicken auf den Kategorienamen links **6** bzw. zu Beginn der rechten Spalte **7**.

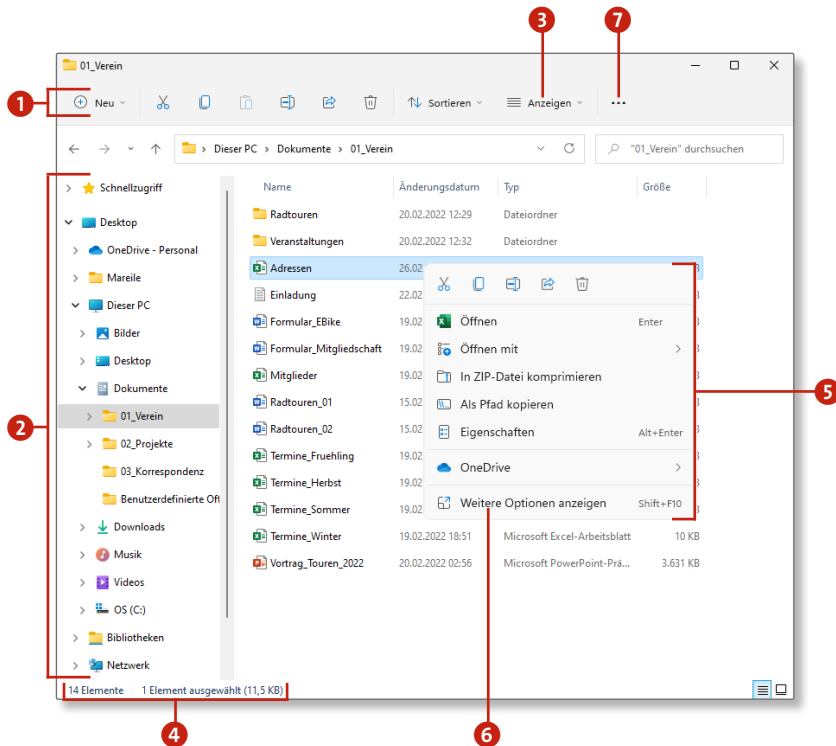


Der Explorer in neuem Gewand

Ob Sie Dateien nun umbenennen, kopieren, löschen oder gleich neue Ordner anlegen möchten – all dies erledigen Sie über den Explorer. Hier haben Sie außerdem Zugriff auf alle im Computer verbauten oder angeschlossenen Speichermedien wie Festplatten und USB-Sticks oder auch auf das DVD-Laufwerk.

Neu ist der Explorer nicht, Sie kennen ihn sicherlich schon aus früheren Windows-Versionen. Für Windows 11 wurde ihm allerdings ein neues Layout verschafft. So ist das praktische *Menüband*, das unterhalb der Menüleiste eingeblendet wurde und zahlreiche Optionen zur Dateiverwaltung enthielt, nun verschwunden. Stattdessen zielt eine kleine Symbolleiste den oberen Rand des Explorers, über

die Sie aber lediglich Befehle zum Kopieren, Einfügen, Umbenennen oder auch Löschen von Dateien und Ordner erreichen. Auch das Anpassen der Anzeige und Sortieren von Dateien und Ordnern lässt sich über die Symbolleiste regeln. Ein paar weitere Befehle lassen sich per Klick auf das Symbol mit den drei Punkten einblenden. Selbst das Kontextmenü, das per rechtem Mausklick auf ein Element aufgerufen wird, zeigt sich zunächst recht übersichtlich. Mit einem Klick auf **Weitere Optionen anzeigen** gelangt man aber zum altbekannten Kontextmenü, unter Windows 11 auch erweitertes Kontextmenü genannt.



- 1 Symbolleiste mit den wichtigsten Befehlen zum Erzeugen neuer Ordner und Dateien, Umbenennen, Kopieren oder auch Löschen
- 2 Im Navigationsbereich finden Sie alle Laufwerke. Hier sind außerdem die Favoriten im **Schnellzugriff**, alle **OneDrive**-Verzeichnisse und **Bibliotheken** aufgelistet. Teilnehmer eines Netzwerks werden im Abschnitt **Netzwerk** aufgeführt.
- 3 Die Anzeige der Dateien im Explorer lässt sich anpassen (hier sehen Sie die Ansicht **Details**).
- 4 Die Statusleiste zeigt Informationen zur Anzahl der ausgewählten Elemente und zu ihrer Größe an.
- 5 Das Kontextmenü, das als Erstes nach einem rechten Mausklick auf ein Element eingeblendet wird, bietet nur wenige Befehle.
- 6 Der Kontextmenübefehl **Weitere Optionen anzeigen** führt zum erweiterten Kontextmenü.
- 7 Über dieses Symbol erreichen Sie weitere Befehle.

2 Schnelleinstieg in Windows 11

Die Möglichkeit, kostenlos von Windows 10 zu Windows 11 wechseln zu können, klingt für viele verlockend. Der Umstieg verläuft allerdings nicht immer so einfach wie erhofft. Denn bevor Sie loslegen können, ist eine wichtige Frage zu klären: Wird Ihr Computer den hohen Ansprüchen an die Hardware überhaupt gerecht? Welche Systemvoraussetzungen zu erfüllen sind und wie Sie diese ganz leicht für Ihren Computer prüfen können, erfahren Sie in diesem Kapitel. Hat der Test grünes Licht für den Umstieg ergeben, steht dem kostenlosen Upgrade auf Windows 11 nichts im Wege. Microsoft stellt hierfür wieder das *Media Creation Tool* zur Verfügung. Wie Sie beim Wechsel vorgehen und worauf Sie achten sollten, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten.

Weiter geht es mit der Einrichtung und Erstkonfiguration des Systems. Legen Sie ein Benutzerkonto an, und verknüpfen Sie es mit einem neuen Microsoft-Konto. Und was ist eigentlich der Unterschied? Wo liegen die Vor- und Nachteile einer solchen Windows-Identität? So viel sei schon hier verraten: Ein Microsoft-Konto ist keinesfalls zwingend, und Sie können weiterhin auch ein lokales Benutzerkonto verwenden. Wie Sie hierzu vorgehen, wird allerdings erst Thema im Abschnitt »Benutzerkonten erstellen, verwenden und verwalten« ab Seite 229 sein.

Zu guter Letzt werfen Sie einen Blick auf das neue Betriebssystem, lernen Tastatur und Maus kennen und erfahren, wie Sie Windows 11 auf einem Tablet-PC bedienen können. Falls es doch mal an einer Stelle etwas klemmen sollte, zeigen wir Ihnen, wo Sie Hilfe bei PC-Problemen aller Art finden können.



In diesem Kapitel

- Ist Ihr Computer bereit für Windows 11?
- Welche Editionen von Windows 11 gibt es?
- Windows 11 installieren und einrichten
- Ein Microsoft-Konto erstellen
- Das Startmenü auf einen Blick
- Der Desktop in der Übersicht
- Zwischen Desktop und Startmenü wechseln
- Die Programmübersicht aufrufen
- Verknüpfungen auf dem Desktop
- Wichtige Bedienelemente von Apps
- Den Computer starten
- Den Computer ausschalten
- Der Task-Manager im Überblick
- Die Einstellungen-App
- Das Benachrichtigungscenter
- Die Schnelleinstellungen von Windows 11
- So gehen Sie mit der Maus um
- So bedienen Sie die Tastatur
- Windows 11 auf einem Touchscreen bedienen
- Hilfe erhalten

Ist Ihr Computer bereit für Windows 11?

Die Anforderungen, die Windows 11 an die Hardware stellt, sind hoch. Selbst Geräte, die erst wenige Monate alt sind, erfüllen die Voraussetzungen nicht immer. Falls Sie sich einen neuen Computer anschaffen möchten, sollten Sie daher unbedingt sicherstellen, dass auf diesem entweder bereits die neue Windows-Version vorinstalliert ist oder sich das Gerät auch wirklich hochrüsten lässt. Die folgenden Mindestanforderungen müssen natürlich auch dann erfüllt sein, wenn Sie auf einem bereits vorhandenen Computer mit Windows 10 oder einer älteren Windows-Version zu Windows 11 wechseln möchten:

- 1-Gigahertz-Prozessor oder schneller mit zwei oder mehr Kernen auf einem kompatiblen 64-Bit-Prozessor oder SoC (System on a Chip)
- mindestens 4 GB (Gigabyte) Arbeitsspeicher
- mindestens 64 GB freier Festplattenspeicher
- DirectX-12-kompatible Grafikkarte oder höher mit WDDM-2.0-Treiber
- ein hochauflösender Bildschirm (720p) mit einer Diagonale von mehr als 9 Zoll und 8 Bit pro Farbkanal
- das Trusted Platform Module (TPM) Version 2.0
- Für den BIOS-Modus ist UEFI vorgeschrieben mit aktiviertem Secure Boot.

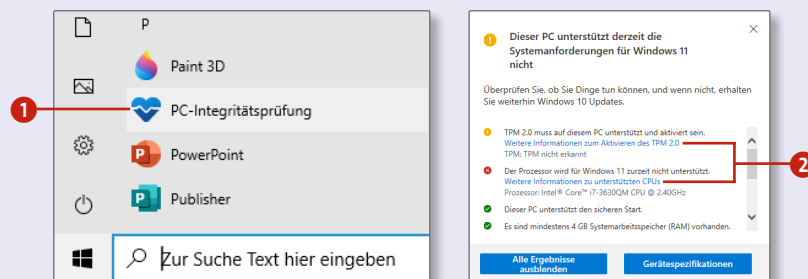
Für die Installation von Windows 11 Home benötigen Sie außerdem eine Internetverbindung sowie ein Microsoft-Konto.

Wer sich nicht sicher ist, ob sein Computer die Hardwarevoraussetzungen erfüllt, kann dies schnell mithilfe der App zur *Integritätsprüfung* testen. Ist auf Ihrem PC mindestens Windows 10 Version 2004 installiert, wurde die App automatisch im Rahmen eines Updates auf Ihrem System eingerichtet. Der Start der App erfolgt

dann über den Eintrag *PC-Integritätsprüfung* **1** in der Liste aller installierten Apps im Startmenü. Wurde die App noch nicht auf Ihrem PC installiert, laden Sie sie über die Webseite www.microsoft.com/de-de/windows/windows-11 herunter. Falls Ihr Computer den Eignungstest für Windows 11 nicht bestanden hat, können Sie sich über die blauen Links **2** Informationen zu den Gründen einholen. In manchen Fällen lässt sich das Problem, das eine Neuinstallation von Windows 11 verhindert, recht leicht lösen.

Windows komplett neu oder als Upgrade installieren?

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann Windows 11 auf Ihrem Rechner installiert werden. Microsoft lässt Ihnen hierbei die Wahl – Sie können Windows 11 als Upgrade über Ihr bestehendes Windows-10-System installieren und Ihre Programme und persönlichen Daten behalten, oder Sie nutzen die Möglichkeit einer sauberen Neuinstallation, bei der dann allerdings alle Daten auf Ihrem PC unwiderruflich gelöscht werden.



Welche Editionen von Windows 11 gibt es?

Microsoft hat die Zahl der verschiedenen Editionen auf drei reduziert. Für private Anwender*innen gibt es Windows 11 Home und Windows 11 Pro, für Unternehmen Windows 11 Enterprise. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass es auch noch sogenannte *N-Versionen* gibt, also z. B. Windows 11 Home N oder auch Windows 11 Pro N. Hierbei handelt es sich um Versionen, die ohne den Windows Media Player ausgeliefert werden, sich ansonsten aber nicht von den anderen Versionen unterscheiden. Das *N* im Namen steht für *Not with Media Player*. Der Hintergrund: Bereits 2005 sah eine EU-Kommission einen Wettbewerbsvorteil durch die Integration des Media Players in Windows und verlangte von Microsoft, sein Betriebssystem künftig auch ohne den Media Player anzubieten.

Windows 11 Pro verfügt gegenüber Windows 11 Home zusätzlich über erweiterte Netzwerk- und Datenverschlüsselungsfunktionen und ist für den Einsatz im Büro oder in kleinen Betrieben gedacht. Weitere Informationen zu den einzelnen Versionen finden Sie auch direkt bei Microsoft unter www.microsoft.com/de-de/windows/compare-windows-11-home-vs-pro-versions.

Einige Hersteller liefern ihre Computer im sogenannten *S-Modus* aus. Bei dieser speziellen Version können Sie nur Apps aus dem Microsoft Store installieren, nicht jedoch herkömmliche x86-/x64-Anwendungen. Ein Wechsel aus dem *S-Modus* heraus zu Windows 11 Home ist kostenlos möglich. Dieser Wechsel ist allerdings endgültig, eine erneute Aktivierung des Modus ist nicht möglich. Weitere Details zu Windows 11 im *S-Modus* finden Sie unter www.microsoft.com/de-de/windows/s-mode.

Die Tabelle rechts zeigt Ihnen die wichtigsten Funktionen und Unterschiede der für Sie relevanten Windows-Editionen.

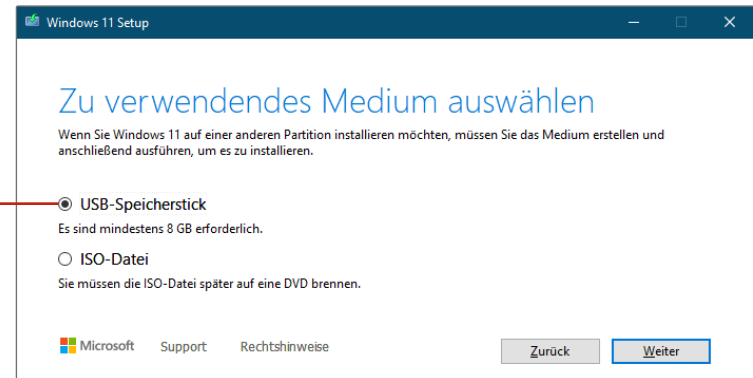
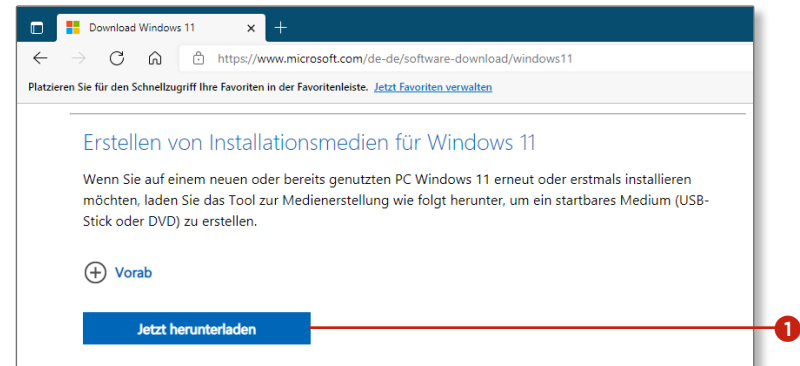
Funktion	Windows 11 Home	Windows 11 Pro
Anpassbares Startmenü	ja	ja
Microsoft Store	ja	ja
Jugendschutzeinstellungen	ja	ja
Vorinstallierte Apps	ja	ja
Microsoft Edge (PDF-Reader)	ja	ja
Sprachassistentin Cortana	ja	ja
Installation und Ausführung von x86-/x64-Software	ja	ja
Windows-Sicherheit	ja	ja
Windows Media Player	ja	ja
Windows Media Center	nein	nein
PC zurücksetzen	ja	ja
Mobile Geräteverwaltung	nein	ja
Spiele von Xbox One auf PC streamen	ja	ja
BitLocker-Laufwerksverschlüsselung	nein	ja
BitLocker To Go	nein	ja
Booten von virtueller Festplatte	nein	ja
Anmeldung an einer Domäne	nein	ja
Gruppenrichtlinien	nein	ja
Remotedesktopverbindung	nein	ja

Windows 11 installieren und einrichten

Ein Installationsmedium für Windows 11 erstellen

Die PC-Integritätsprüfung hat ergeben, dass Ihr Computer die Hardwareanforderungen erfüllt? Falls Sie das kostenlose Upgrade nicht wie im Kasten »Upgrade auf Windows 11 per Windows Update« beschrieben vornehmen möchten, nutzen Sie am besten das *Media Creation Tool*. Mit diesem erzeugen Sie ein Installationsmedium auf einem USB-Stick, den Sie dann ebenso zur Neuinstallation von Windows 11 wie zu einem Upgrade nutzen können. In beiden Fällen sollten Sie unbedingt eine Sicherung Ihrer wichtigsten Daten auf einer externen Festplatte vornehmen. Da Antiviren-Programme häufig den Upgrade-Vorgang stören, deinstallieren Sie besser Ihr Schutzprogramm vollständig. Nach dem erfolgreichen Systemwechsel können Sie es wieder installieren.

1. Um das *Media Creation Tool* herunterzuladen, öffnen Sie die Internetseite www.microsoft.com/de-de/software-download/windows11 und klicken im Abschnitt **Erstellen von Installationsmedien für Windows 11** auf **Jetzt herunterladen** **1**.
2. Standardmäßig legt Windows 10 heruntergeladene Dateien im Ordner *Downloads* ab. Starten Sie das Programm mit einem Doppelklick auf *MediaCreationTool[Versionsnummer].exe*.
3. Nachdem Sie die Abfrage der Benutzerkontensteuerung bestätigt und die Lizenzbestimmungen akzeptiert haben, übernehmen Sie die Sprache und Edition mit einem Klick auf **Weiter**.
4. Schließen Sie nun einen USB-Stick mit mindestens 8 GB freiem Speicherplatz an dem Computer an. Im Dialog **Windows 11 Setup** behalten Sie die Option **USB-Speicherstick** **2** bei und klicken auf **Weiter**. Sobald Windows 11 erfolgreich auf den Stick heruntergeladen wurde, bestätigen Sie mit **Fertig stellen**. Den USB-Stick können Sie nun zur Neuinstallation oder für ein Upgrade nutzen.



Upgrade auf Windows 11 per Windows Update?

Der einfachste Weg, einen Windows-10-PC auf Windows 11 hochzurüsten, erfolgt über das Windows Update. Denn wird Ihr Computer als geeignet eingestuft, erscheint in der Einstellungen-App unter **Update & Sicherheit > Windows Update** ein entsprechender Hinweis. Ein Klick auf **Herunterladen und installieren** reicht, und schon wird Windows 11 auf dem Computer installiert. Ihre Dateien und Programme werden hierbei beibehalten.

Upgrade auf Windows 11 per Media Creation Tool

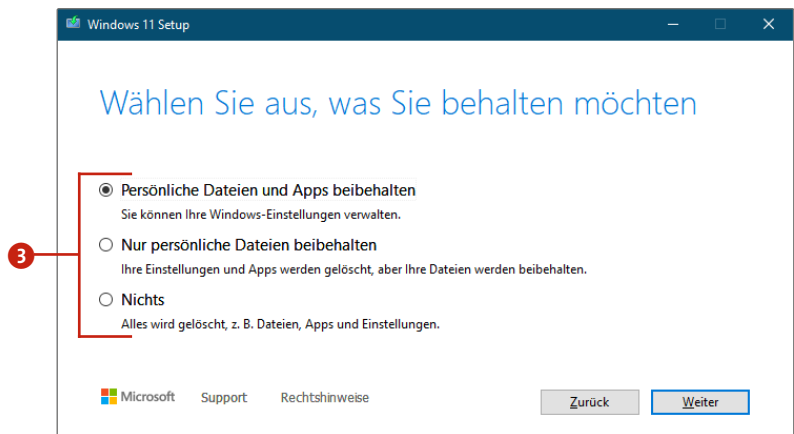
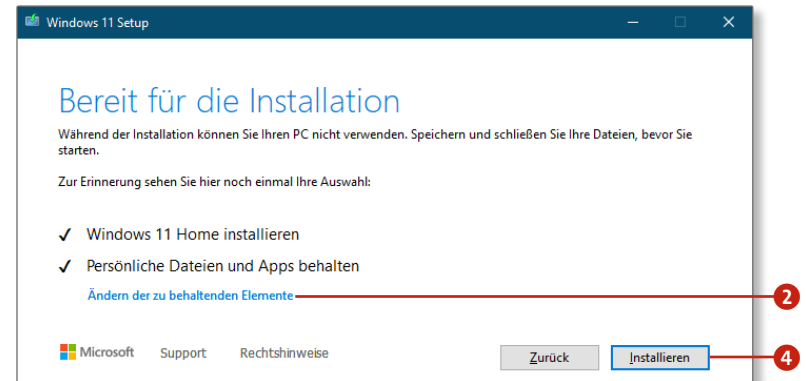
Haben Sie, wie im vorherigen Abschnitt gezeigt, mithilfe des Media Creation Tools ein Installationsmedium auf einem USB-Stick erzeugt, können Sie diesen nutzen, um einen Windows-10-Computer auf Windows 11 hochzurüsten. Dieser Computer muss allerdings die Hardwareanforderungen erfüllen. Ist dies nicht der Fall, ist eine Installation von Windows 11 nicht möglich.

1. Schließen Sie den USB-Stick an dem Computer an. Starten Sie den Explorer z. B. über die Tastenkombination **Windows** + **E**, und markieren Sie im Navigationsbereich den USB-Stick. Doppelklicken Sie rechts auf **setup.exe** **1**.
2. Bestätigen Sie die Benutzerkontensteuerung, und klicken Sie auf **Weiter**. Nachdem erfolgreich Updates geladen wurden, stimmen Sie den Lizenzbestimmungen mit **Akzeptieren** zu.
3. Nach dem Abruf weiterer Updates erfahren Sie im Dialog **Bereit für die Installation**, was beim Upgrade geschehen soll. Nach einem Klick auf **Ändern der zu behaltenden Elemente** **2** legen Sie fest, was Sie beibehalten möchten **3**. Fahren Sie dann mit **Weiter** fort.
4. Mit einem Klick auf **Installieren** starten Sie das Upgrade auf Windows 11 **4**. Haben Sie Ihre persönlichen Dateien und Apps beibehalten, können Sie sich nach erfolgreicher Installation mit dem Konto (lokales Konto oder auch Microsoft-Konto) anmelden, das Sie auch zuvor unter Windows 10 genutzt haben.



Lizenzschlüssel für die Neuinstallation

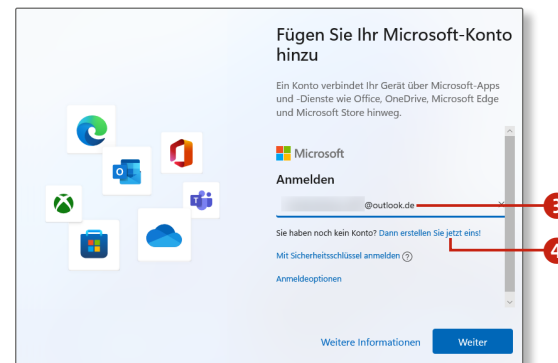
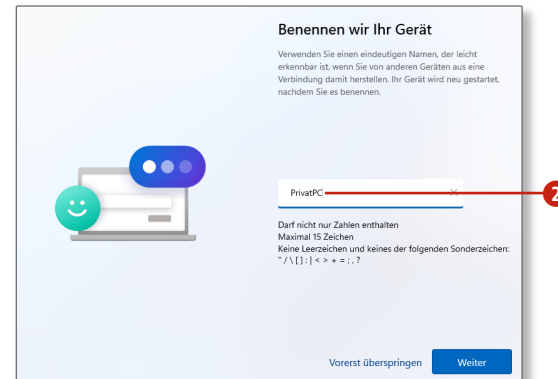
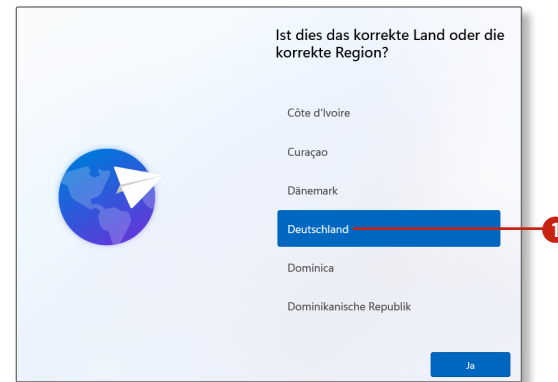
Für eine Neuinstallation von Windows 11 benötigen Sie einen gültigen Lizenzschlüssel. Zur Aktivierung lassen sich weiterhin auch Lizenzschlüssel von Windows 7, 8/8.1 und natürlich Windows 10 nutzen.



Windows einrichten

Nach der Installation steht die Erstkonfiguration an. Alle Einstellungen können Sie zwar auch später noch vornehmen, viele Optionen sind allerdings schwer zu finden.

1. Im ersten Dialog der Einrichtung werden Sie nach der Region gefragt, in der Sie sich befinden. Markieren Sie das korrekte Land **1**, und bestätigen Sie mit **Ja**. Anschließend wählen Sie das gewünschte Tastaturlayout. Die Frage nach dem zweiten Tastaturlayout können Sie überspringen.
2. Als Nächstes sollten Sie dem Computer einen Namen geben **2**. Dies erleichtert später die Identifizierung des PCs, falls Sie z. B. von einem anderen Gerät darauf zugreifen möchten. Fahren Sie dann mit **Weiter** fort.
3. Installieren Sie Windows 11 Pro, werden Sie nun aufgefordert, den Verwendungszweck Ihres PCs anzugeben. Als Privatanwender*in wählen Sie **Für persönliche Verwendung** und bestätigen mit **Weiter**.
4. Nun geht es an die Einrichtung des Kontos. Unter Windows 11 Home müssen Sie zwingend ein Microsoft-Konto angeben, für Windows 11 Pro hat Microsoft den gleichen Plan bereits angekündigt. Haben Sie bereits ein Microsoft-Konto, geben Sie die E-Mail-Adresse in das dafür vorgesehene Feld ein **3**. Über den Link **Dann erstellen Sie jetzt eins!** können Sie auch ein neues Konto erstellen **4** (siehe hierzu Abschnitt »Ein Microsoft-Konto erstellen« ab Seite 28). Nach einem Klick auf **Weiter** werden Sie aufgefordert, das Kennwort des Kontos anzugeben. Bestätigen Sie dies mit **Anmelden**.
5. Einige Apps, z. B. die Wetter- oder die Karten-App, möchten gerne Ihren Standort wissen. Bei den meisten Apps ist es allerdings auch möglich, den Standort separat anzugeben, sodass eine pauschale Zustimmung an dieser Stelle nicht erforderlich ist. Über **Annehmen** geht es zur nächsten Einstellung.



6. Die Einstellung **Mein Gerät suchen** übermittelt die Positionsdaten Ihres Rechners an Ihr Microsoft-Konto. Im Falle eines Verlustes können Sie damit Ihr Gerät orten. Entscheiden Sie, ob Sie diese Option aktivieren möchten, und bestätigen Sie dies wieder über die Schaltfläche **Annehmen**.
7. Die Erfassung der Diagnosedaten, die an Microsoft gesendet werden, können Sie nicht abstellen, sondern lediglich, ob Sie einer vollständigen oder einer einfachen Erfassung zustimmen **5**. Auch hier schließen Sie Ihre Auswahl über **Annehmen** **6** ab.
8. Möchten Sie Freihand- und Eingabedaten an Microsoft senden, um die Spracherkennung und die Vorschlagsfunktion von Apps zu verbessern? Übernehmen Sie Ihre Auswahl mit **Annehmen**.
9. Mithilfe weiterer Diagnosedaten unterbreitet Ihnen Microsoft Tipps und Anzeigen. Sie können hier zwar die Option **Nein** auswählen, die Informationen werden Ihnen jedoch trotzdem angezeigt, sind dann aber möglicherweise weniger relevant für Sie. Dennoch empfiehlt es sich, die Einstellung **Nein** zu wählen und über **Annehmen** zu bestätigen.
10. Bei der letzten Abfrage geht es um personalisierte Werbung von Microsoft bzw. innerhalb von Apps. Ähnlich wie bei der vorherigen Einstellung können Sie über die Option **Nein** **7** der Erstellung einer Werbe-ID widersprechen, Werbung wird dennoch ausgeliefert, nur eben nicht auf Sie abgestimmt. Mit einem letzten Klick auf **Annehmen** **8** haben Sie die Voreinstellungen erfolgreich gemeistert.
11. Microsoft möchte nun noch wissen, wofür Sie Ihr Gerät nutzen möchten. Diese Frage können Sie aber auch unbeantwortet überspringen. Anschließend startet Windows 11, und Sie sehen zum ersten Mal die neue Benutzeroberfläche mit dem geöffneten Startmenü. Einiges wird Ihnen vertraut vorkommen, einiges ist neu.



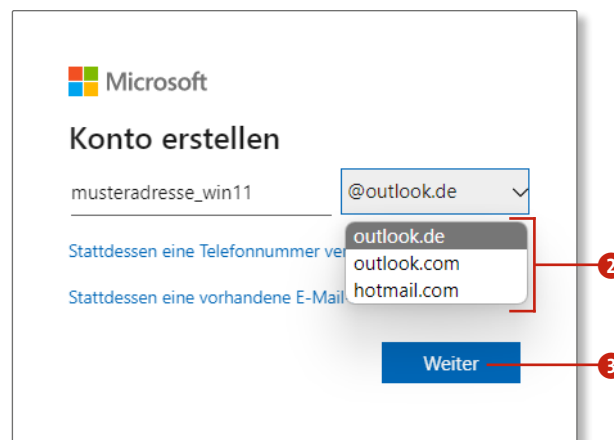
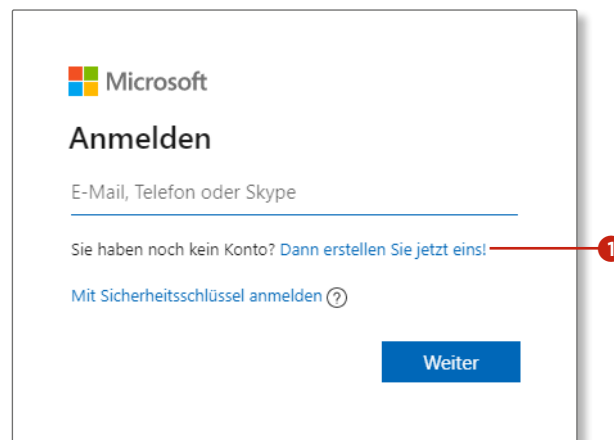
i Einstellungen nachträglich ändern

Um Privatsphären-Einstellungen später zu ändern, lesen Sie die Anleitung »App-Einstellungen für Datenschutz und Privatsphäre« ab Seite 320.

Ein Microsoft-Konto erstellen

Bei der Ersteinrichtung von Windows 11 Home müssen Sie sich mit einem Microsoft-Konto anmelden. Aber auch dann, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein lokales Konto verwenden sollten, ist für die Nutzung einiger Dienste (z. B. für OneDrive oder die geräteübergreifende Installation neuer Apps aus dem Microsoft Store) ein Microsoft-Konto Voraussetzung. Früher wurde das Microsoft-Konto *Windows Live ID* genannt. Wenn Sie bereits eine solche ID haben, besitzen Sie damit schon ein Microsoft-Konto. Ist dies nicht der Fall oder sind Sie sich nicht sicher, erstellen Sie einfach kostenlos und unverbindlich ein neues Konto. Dies ist von jedem beliebigen Browser aus möglich.

1. Starten Sie Ihren Browser, und rufen Sie die Anmeldeseite unter <https://login.live.com> auf. Um ein neues Microsoft-Konto zu erstellen, klicken Sie dort auf den Link **Dann erstellen Sie jetzt eins!** **1**.
2. Als Benutzername für Ihr Konto werden Sie aufgefordert, Ihre favorisierte Mail-Adresse einzutragen. Stattdessen können Sie aber auch eine neue Adresse speziell für Ihr Microsoft-Konto festlegen. Klicken Sie hierfür auf den Link **Neue E-Mail-Adresse anfordern**.
3. Haben Sie sich für die Erstellung einer neuen E-Mail-Adresse entschieden, haben Sie nun die Auswahl zwischen den Endungen *outlook.de*, *outlook.com* oder *hotmail.com* **2**. Über die Schaltfläche **Weiter** **3** gelangen Sie zum nächsten Schritt.
4. Geben Sie nun ein starkes Kennwort ein. Dieses sollte möglichst aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen bestehen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Tragen Sie nun Ihren Vor- und Nachnamen und im darauffolgenden Schritt die Region Ihres Wohnorts und Ihr Geburtsdatum ein.



Kostenloses Outlook.com-Konto inklusive

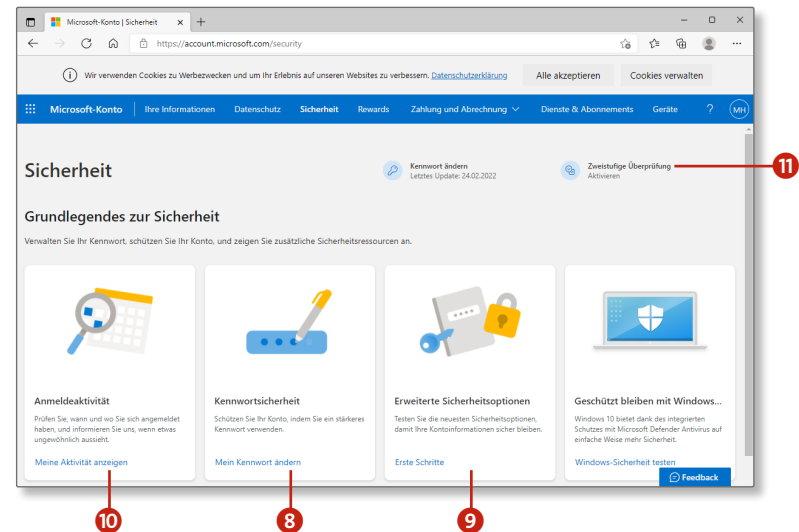
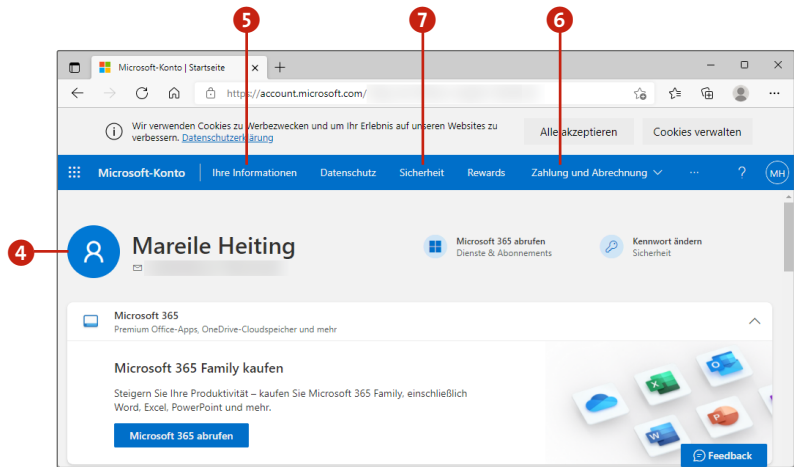
Wenn Sie für die Anmeldung eine neue Adresse erstellen, erhalten Sie ein E-Mail-Konto, das Sie auch über *Outlook.com* nutzen können. Dies erlaubt eine einfache Trennung zwischen dem Microsoft-Konto und Ihren privaten E-Mail-Konten.

6. Nun folgt eine Sicherheitsabfrage. Lösen Sie die gestellte Aufgabe, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um den Vorgang abzuschließen.

Jetzt erscheint eine Übersichtsseite für das soeben erstellte Konto. Hier können Sie weitere Einstellungen vornehmen. Klicken Sie z. B. in den Kreis **4** neben Ihrem Namen, um ein eigenes Profilbild festzulegen. Über **Ihre Informationen** **5** können Sie persönliche Informationen wie Ihr Geburtsdatum oder auch den Anzeigenamen Ihres Kontos ändern.

7. Über den Menüpunkt **Zahlung und Abrechnung** **6** können Sie, soweit verfügbar, eine Liste Ihrer Einkäufe aufrufen, etwa wenn Sie sich eine kostenpflichtige App gekauft und das Konto als Zahlungsmethode gewählt haben. Um Einkäufe tätigen zu können, müssen Sie hier allerdings erst eine Zahlungsoption festlegen.


8. Wählen Sie die Option **Sicherheit** **7**, um bei Bedarf Ihr Kennwort zu ändern. Klicken Sie dazu direkt auf **Kennwortsicherheit** **8**. Über **Erweiterte Sicherheitsoptionen** **9** legen Sie fest, wie Microsoft mit Ihnen in Kontakt treten kann, falls Sie z. B. das Kennwort zu Ihrem Konto vergessen haben. Wann und wo Sie das Konto zuletzt verwendet haben, können Sie über **Anmeldeaktivität** **10** prüfen. Weitere sicherheitsrelevante Einstellungen, wie z. B. die Einrichtung einer Zwei-Schritt-Anmeldung für Ihr Konto, erreichen Sie über den Link **Zweistufige Überprüfung** **11**.



Vor- und Nachteile eines Microsoft-Kontos

Der Vorteil eines Microsoft-Kontos ist, dass Sie alle Dienste wie beispielsweise OneDrive uneingeschränkt nutzen und PC-Einstellungen mit anderen Rechnern synchronisieren können. Der Nachteil: Sie müssen persönliche Daten wie Name oder Geburtsdatum preisgeben. (Microsoft verspricht aber, Ihnen keine Spam-Mails zu schicken.)

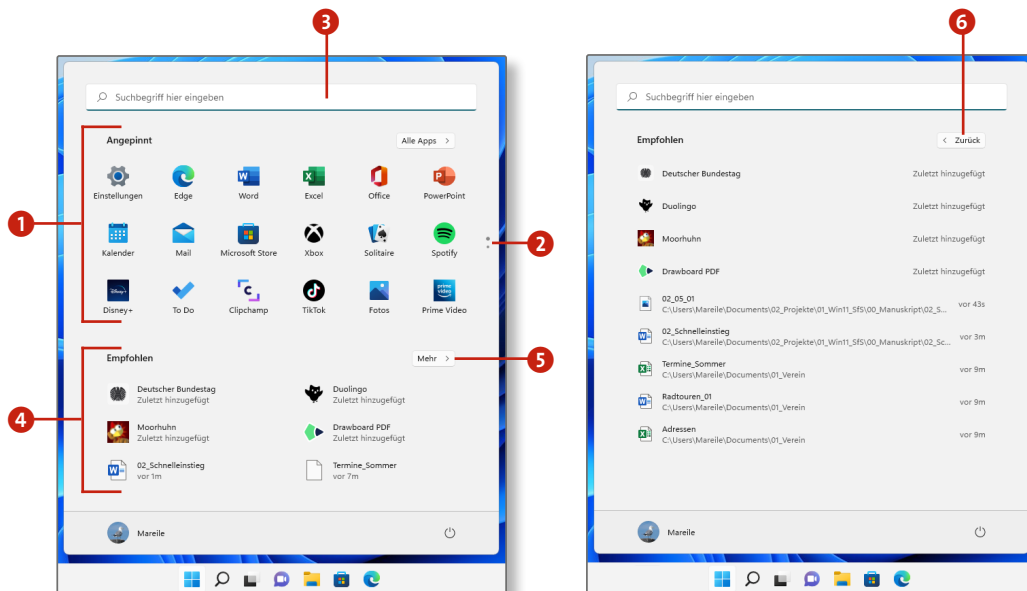
Das Startmenü auf einen Blick

Ein Klick auf das Windows-Logo in der Taskleiste oder ein Drücken der -Taste auf der Tastatur, und schon wird das Startmenü eingeblendet. Wer von Windows 10 auf Windows 11 umsteigt, wird von einem sehr aufgeräumten und damit durchaus übersichtlicheren Startmenü überrascht. Die Kacheln, deren Inhalte sich teilweise automatisch aktualisierten, sind unter Windows 11 verschwunden. Stattdessen finden Sie im oberen Bereich des Startmenüs nun die Programmsymbole einiger Apps. Der Abschnitt **Angepinnt** ist über zwei Seiten verteilt. Zum Blättern nutzen Sie z. B. die beiden Punkte am rechten Rand des Startmenüs.

Klicken Sie ein angeheftetes Symbol an, wird die damit verknüpfte Anwendung sofort gestartet. Welchen Anwendungen Sie einen

Platz im Startmenü zugestehen und welche z. B. von Microsoft dort zu Beginn platzierten Apps Sie entfernen, liegt ganz bei Ihnen. Die einzelnen Symbole können Sie auf der Oberfläche verschieben und nach Ihrem Geschmack anordnen (siehe den Abschnitt »Das Startmenü anpassen« ab Seite 217).

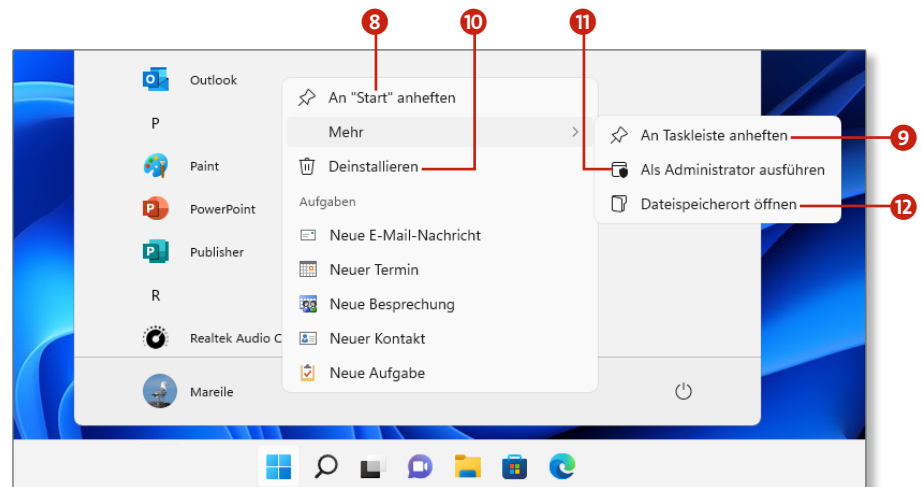
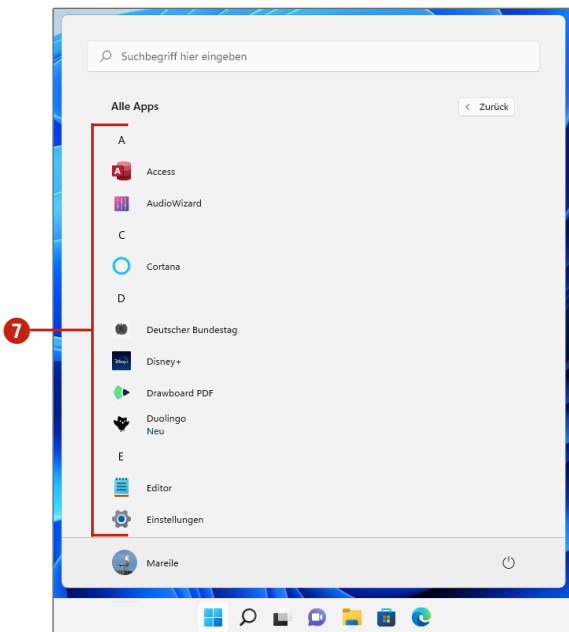
Unterhalb des Bereichs **Angepinnt** befindet sich der Abschnitt **Empfohlen**. In ihm werden die zuletzt installierten Apps und Programme sowie häufig genutzte Dateien aufgelistet. Ist die gesuchte Datei nicht dabei, gelangen Sie mit einem Klick auf **Mehr** zu einer ausführlicheren Liste, in der Sie evtl. fündig werden.



- 1 Welche Apps im Bereich **Angepinnt** aufgeführt werden, bestimmen Sie selbst.
- 2 Über die beiden Punkte wechseln Sie zwischen den beiden Seiten des Bereichs **Angepinnt**.
- 3 Bevor Sie lange suchen: Ist Ihnen der Name einer Anwendung bekannt, geben Sie ihn in das Suchfeld ein und starten die Anwendung per Klick auf das Suchergebnis.
- 4 Zuletzt verwendete Dateien und neu installierte Programme finden Sie im Bereich **Empfohlen**.
- 5 Die Schaltfläche **Mehr** führt zu einer ausführlicheren Liste an Dateien und Programmen.
- 6 Um von der Liste **Empfohlen** wieder zum Startmenü zurückzukehren, reicht ein Klick auf **Zurück**.

Der Bereich **Angepinnt** bietet nur begrenzt Platz für Symbole von Apps, Programmen, Ordnern und mehr. Ist eine gesuchte Anwendung hier nicht mit einem Symbol vertreten, sollten Sie einen Blick in die Liste aller Apps werfen. Unter Windows 10 befand sich diese am linken Rand des Startmenüs. Dies ist unter Windows 11 nicht mehr der Fall. Hier müssen Sie auf die Schaltfläche **Alle Apps** klicken. Sie sehen nun eine alphabetisch sortierte Übersicht über alle auf Ihrem Rechner installierten Programme. Mithilfe der Bildlaufleiste können Sie in der Liste blättern. Sie wird allerdings erst dann sichtbar, wenn Sie die Maus etwas bewegen. Klicken Sie eine Anwendung in dieser Liste an, wird das zugehörige Programm gestartet. Führen Sie einen Rechtsklick auf dem Eintrag aus, wird ein Kontextmenü mit weiteren Optionen zu dieser Anwendung eingeblendet.

- 7 Alle Apps und Programme im Überblick
- 8 Das Symbol eines Programms an das Startmenü heften bzw. davon lösen
- 9 Das Symbol eines Programms an die Taskleiste heften
- 10 Hiermit kann das Programm deinstalliert werden.
- 11 Um Kompatibilitätsprobleme zu vermeiden, müssen ältere Programme häufig mit Administratorrechten gestartet werden. Mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt »Ältere Programme unter Windows 11 nutzen« auf Seite 328.
- 12 Über diesen Menüpunkt kann der Dateipfad, also der Speicherort der Anwendung, geöffnet werden.



Der Desktop in der Übersicht

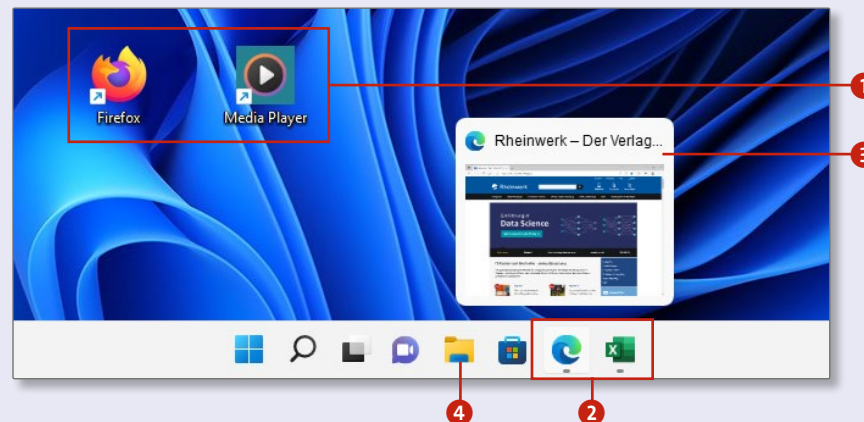
Der Desktop hat sich im Laufe der letzten Windows-Versionen nicht sonderlich verändert, und so gibt er auch unter Windows 11 ein vertrautes Bild ab. Zu Beginn beherbergt der Desktop nur die Symbole für den Papierkorb sowie den Browser Microsoft Edge. Doch viele Programme hinterlassen bei der Installation eine Verknüpfung auf dem Desktop, und auf diese Weise kommen im Laufe der Zeit viele neue Symbole hinzu. Dabei handelt es sich stets um Verknüpfungen zu Desktop-Anwendungen oder zu Dateien und Ordnern. Neue Windows-Apps werden nicht als Verknüpfung auf dem Desktop angezeigt, sondern als App-Symbol im Startmenü. Die Erstellung einer Desktop-Verknüpfung ist aber möglich, ebenso wie das Anheften an die Taskleiste. Im Startmenü hingegen finden Sie Symbole für Apps und Desktop-Programme.

Am unteren Bildschirmrand sehen Sie die Taskleiste, deren Elemente nun mittig ausgerichtet sind. Am linken Rand befindet sich das Windows-Logo, rechts davon folgen diverse weitere Symbole wie etwa das Lupensymbol zum Aufruf des Suchmenüs oder das

Symbol des Explorers. Für jede geöffnete oder auch an die Taskleiste geheftete Anwendung kommt am rechten Rand ein weiteres Programmsymbol hinzu. Geöffnete Anwendungen sind leicht an der Linie zu erkennen, die unterhalb des Programmsymbols eingeblendet wird. Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein solches Symbol, wird eine kleine Vorschau auf das Programmfenster eingeblendet.

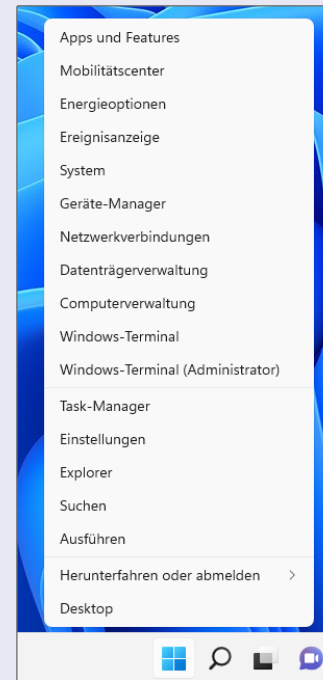
Bis Windows 10 gab es die Möglichkeit, die Taskleiste an den linken, rechten oder oberen Bildschirmrand zu verschieben. Dies ist unter Windows 11 nicht mehr möglich, ihr Platz ist fest am unteren Bildschirmrand. Sie können lediglich die Taskleistensymbole wieder am linken Rand der Taskleiste ausrichten.

- 1 Auf dem Desktop abgelegte Programmverknüpfungen
- 2 Im Hintergrund laufende Programme
- 3 Miniaturvorschau einer geöffneten Anwendung, im Beispiel der Browser Microsoft Edge
- 4 Symbol zum Aufrufen des Explorers

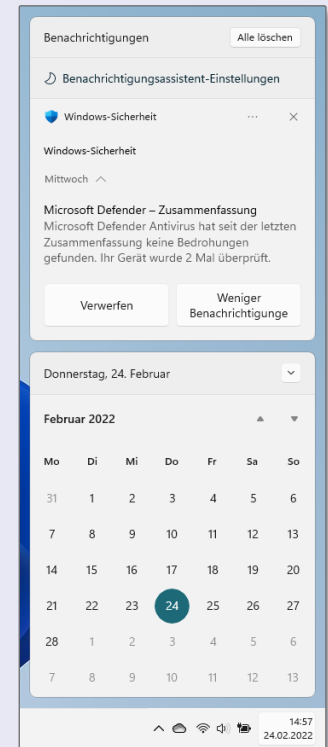


In der linken unteren Ecke ist das neue **Start**-Symbol in Form des Windows-Logos zu sehen. Ein Klick darauf öffnet das modernisierte Startmenü. Hinter der Schaltfläche gibt es aber noch etwas Interessantes zu entdecken. Wenn Sie einmal mit der rechten Maustaste auf das **Start**-Symbol klicken, öffnet sich ein unscheinbares Kontextmenü. Es enthält wichtige Einträge z. B. zum Aufruf der Energieoptionen, des Geräte-Managers, der Datenträger- und Computerverwaltung, aber auch zum Start des Task-Managers und, ganz wichtig, zum Aufruf der Einstellungen. Wer lieber mit der Tastatur arbeitet, kann zum Aufruf des »geheimen Startmenüs« aber auch die Tasten **Win** + **X** drücken. Dieses Menü wird übrigens auch als *Schnellzugriffsmenü* sowie – angelehnt an die Tastenkombination – *Windows-X-Menü* bezeichnet.

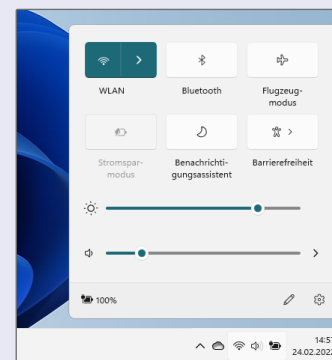
Im Infobereich der Taskleiste (also dem Bereich am rechten Rand der Taskleiste) scheint sich auf den ersten oberflächlichen Blick nichts verändert zu haben. Sieht man etwas genauer hin, stellt man aber fest, dass die unter Windows 10 noch verfügbare Schaltfläche zum Aufruf des Info-Centers fehlt. Windows 11 versorgt Sie natürlich weiterhin mit diversen Benachrichtigungen (z. B. zu neu eingetroffenen E-Mails) und wichtigen Sicherheitsinformationen. Es reicht nun aber ein Klick auf die Uhrzeit, und schon klappt das sogenannte Benachrichtigungscenter am rechten Bildschirmrand auf. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt »Das Benachrichtigungscenter« ab Seite 47. Sind keine Benachrichtigungen vorhanden, wird lediglich der Kalender angezeigt. Die Schnelleinstellungen, die früher im unteren Abschnitt des Info-Centers zu finden waren, erreichen Sie nun z. B. per Klick auf das **Netzwerk**- oder das **Lautsprecher**-Symbol.



Das Schnellzugriffsmenü mit den wichtigsten Systembefehlen



Das Benachrichtigungscenter wird nun über das Uhr-Symbol im Infobereich (Systray) der Taskleiste eingeblendet.

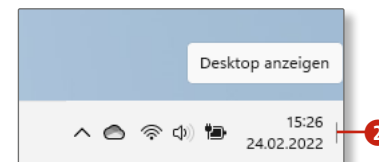
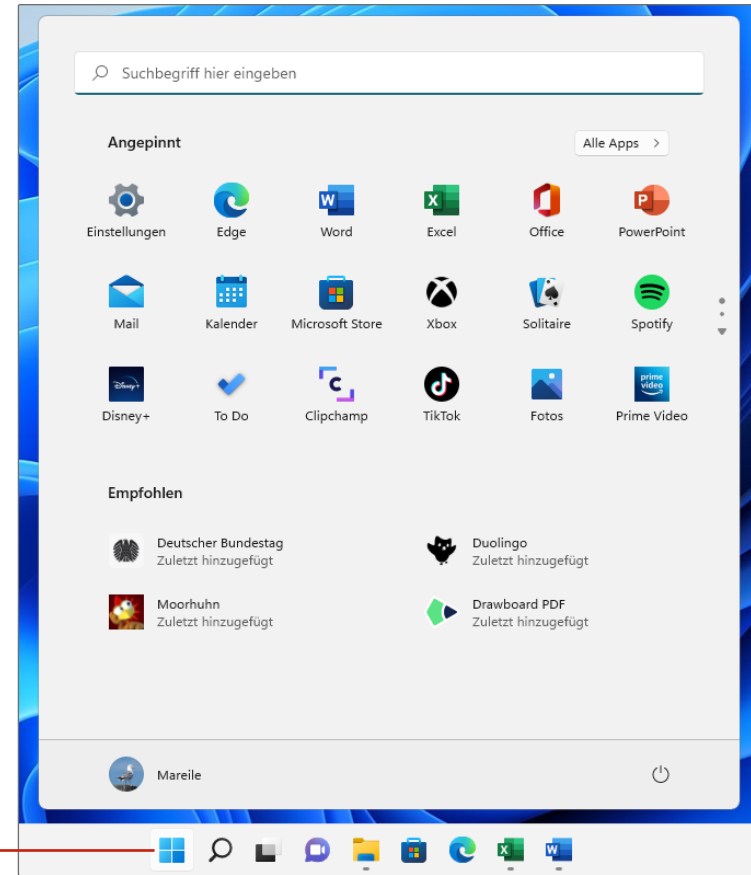


Die Schnelleinstellungen erreichen Sie über das Netzwerk-, das Lautsprecher- sowie im Fall eines Mobilgeräts über das Akkusymbol.

Zwischen Desktop und Startmenü wechseln

Der Desktop und das Startmenü sind die beiden Schaltzentralen unter Windows 11. Bei der täglichen Arbeit wechselt man sehr häufig zwischen diesen beiden Arbeitsflächen hin und her – sei es, um das zuletzt installierte Programm zu öffnen, zur Einstellungen-App zu wechseln oder um auf dem Desktop eine neue E-Mail zu verfassen. Um das Startmenü zu öffnen oder den Desktop in den Mittelpunkt des Geschehens zu bringen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Der klassische Weg: Führen Sie einen einfachen Mausklick links unten auf die **Start**-Schaltfläche **1** in der Taskleiste aus, um das Startmenü zu öffnen.
2. Der einfachste und schnellste Weg, das Startmenü zu öffnen, ist aber ein kurzes Drücken der **Windows**-Taste. Klicken Sie auf einen freien Bereich auf dem Desktop, oder drücken Sie die Taste erneut, um das Startmenü wieder zu schließen.
3. Haben Sie viele Programme oder Apps geöffnet und möchten Sie zurück auf den Desktop, um von dort z. B. über eine Verknüpfung ein Programm zu starten oder eine Datei zu öffnen, geht das am schnellsten mit der Tastenkombination **Windows** + **D**. Dabei werden alle Fenster minimiert, die Programme aber nicht geschlossen.
4. Eine weitere Möglichkeit ist eine versteckte Schaltfläche in der Taskleiste **2**. Klicken Sie ganz rechts auf den schmalen freien Bereich rechts vom Uhrzeit-Symbol, werden ebenfalls alle Programmfenster minimiert, wodurch der Blick auf den Desktop frei wird.






Weitere Tastenkombinationen


Weitere nützliche Tastenkürzel zur Steuerung von Windows 11 finden Sie im Anhang am Ende dieses Buches.

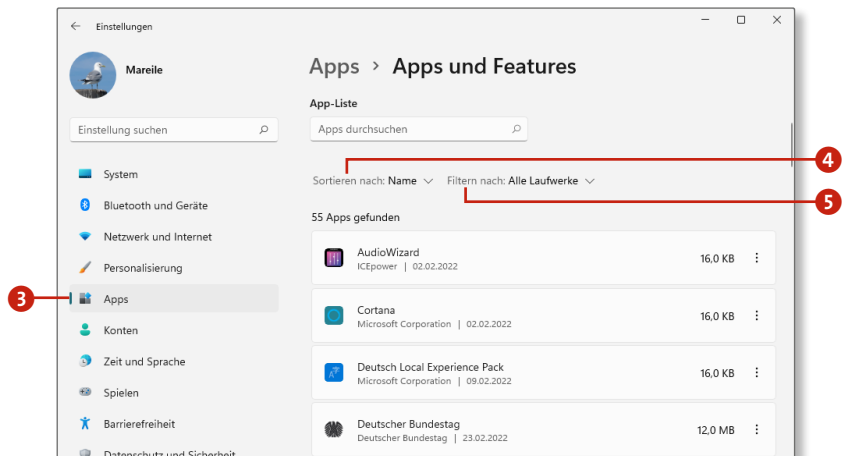
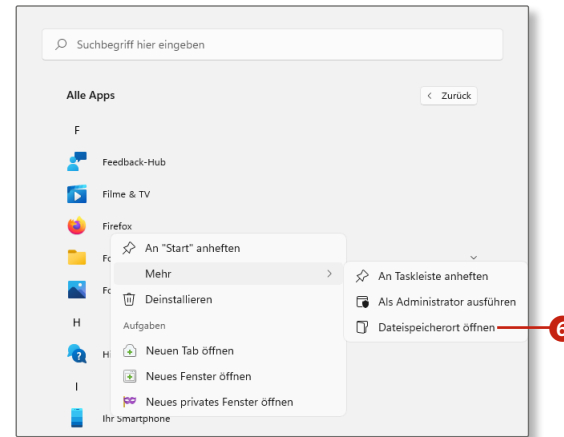
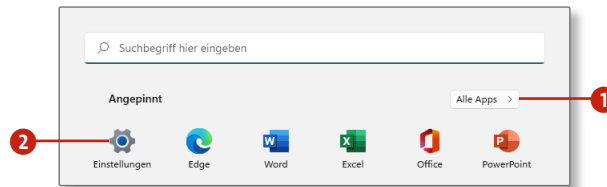
Die Programmübersicht aufrufen

Zu Anfang fällt der Überblick noch leicht, doch im Laufe der Zeit sammeln sich auf jedem System immer mehr Programme an, und irgendwann geht der Überblick unweigerlich verloren.

1. Um herauszufinden, welche Windows-Apps und Desktop-Programme auf Ihrem PC installiert sind, öffnen Sie zunächst das Startmenü, z. B. durch Drücken der -Taste oder durch einen Klick auf die **Start**-Schaltfläche. Im oberen Abschnitt des Startmenüs sehen Sie nun die Schaltfläche **Alle Apps** . Klicken Sie darauf, werden alle Anwendungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, und Sie können sich mithilfe der Bildlaufleiste oder durch Scrollen des Mauseisens durch die Liste bewegen.
2. Eine weitere Auflistung erreichen Sie, indem Sie im Startmenü auf **Einstellungen** (das Zahnradsymbol) klicken  und dann die Kategorie **Apps**  auswählen. Wählen Sie nun rechts die Unterkategorie **Apps und Features** aus.
3. In der rechten Fensterhälfte wird daraufhin eine lange Liste aller installierten Apps eingeblendet. Über das Feld **Sortieren nach:**  legen Sie die Sortierreihenfolge der Apps fest (z. B. nach ihren Namen, ihrer Größe oder nach dem Installationsdatum).
4. Über den Menüpunkt **Filtern nach:**  haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, genau das Laufwerk auszuwählen, dessen installierte Anwendungen aufgelistet werden sollen.

Speicherort ermitteln


Wenn Sie wissen möchten, in welchem Verzeichnis ein im Startmenü aufgeführtes Desktop-Programm zu finden ist, klicken Sie es in der Übersicht mit der rechten Maustaste an und wählen den Menüeintrag **Mehr > Dateispeicherort öffnen**  aus. Die Auflistung unter **Apps und Features** bietet diese Möglichkeit nicht.

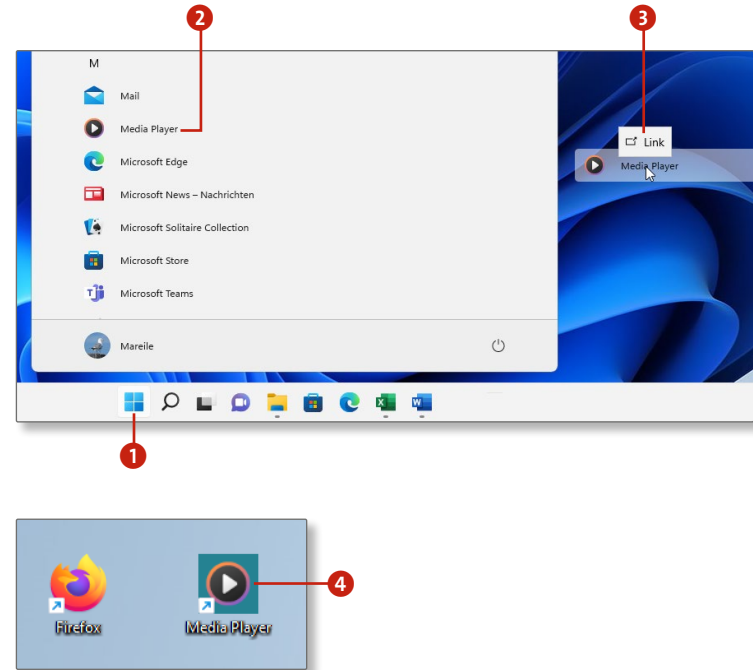


Verknüpfungen auf dem Desktop

Eine Desktop-Verknüpfung erstellen

Aus Platzgründen ist es nicht möglich, jedes benötigte Programm an die Taskleiste zu heften. Und immer erst das Startmenü zu öffnen, um dort das passende Programmsymbol zu suchen und anzuklicken, ist auf Dauer einfach zu umständlich. Aus diesen Gründen bietet es sich an, für wichtige Programme eine Desktop-Verknüpfung anzulegen.

1. Öffnen Sie das Startmenü mithilfe der -Taste oder durch einen Klick auf die **Start**-Schaltfläche in der Taskleiste **1**. Klicken Sie auf **Alle Apps**, um die Liste aller installierten Anwendungen einzublenden.
2. Positionieren Sie den Mauszeiger auf dem Symbol **2** der Anwendung, zu der Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und verschieben Sie das Symbol mit gedrückter linker Maustaste auf eine freie Stelle des Desktops. Sobald das Symbol das Startmenü verlassen hat, wird der Zusatz **Link** eingeblendet **3**. Er signalisiert, dass nun eine Verknüpfung erstellt wird.
3. Lassen Sie die Maustaste schließlich wieder los, wird die Verknüpfung sogleich auf dem Desktop abgelegt **4**. Solche Verknüpfungen erkennen Sie an dem kleinen Pfeil in der linken Ecke des Programmsymbols.



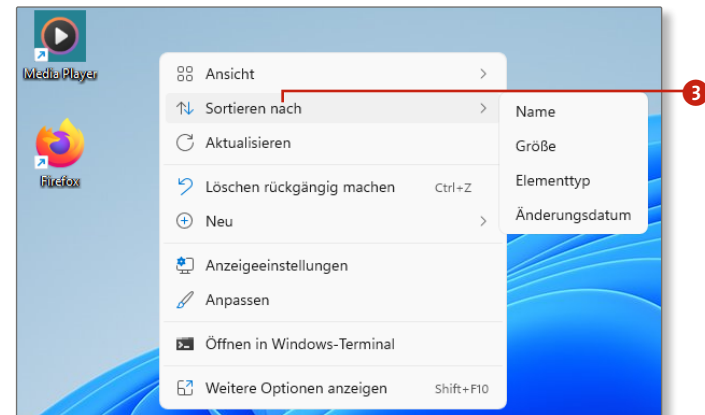
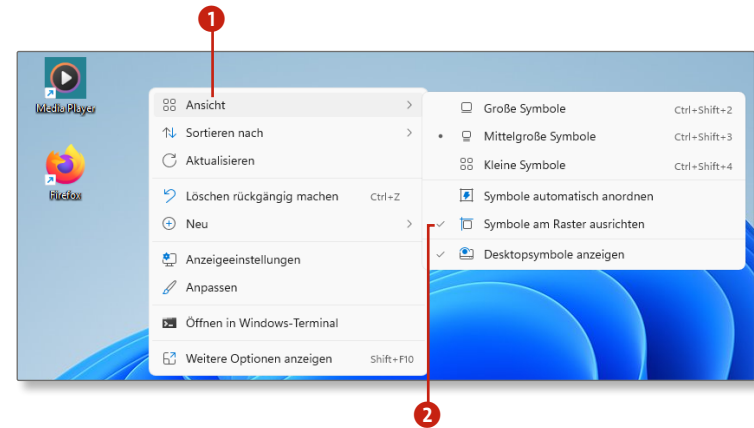
Verknüpfung wieder löschen

Möchten Sie die Verknüpfung zu einem späteren Zeitpunkt wieder löschen, klicken Sie sie mit der rechten Maustaste an. Im Kontextmenü wählen Sie nun am oberen Rand das Papierkorbsymbol per Mausklick aus. Hierdurch wird nur die Verknüpfung zum Programm gelöscht, das Programm selbst bleibt auf der Festplatte.

Programmsymbole auf dem Desktop anordnen

Viele Programme legen während der Installation ein Programmsymbol auf dem Desktop ab. Anfangs ist das kein Problem, aber im Laufe der Zeit müssen Sie wahrscheinlich Ordnung schaffen. Platzieren Sie die Symbole frei auf dem Desktop, und passen Sie auch deren Größe nach Ihren Wünschen an.

1. Um ein Programmsymbol neu zu positionieren, klicken Sie es mit der linken Maustaste an und verschieben es bei weiterhin gedrückter Maustaste an eine andere Stelle. Sobald Sie die Maustaste wieder loslassen, wird das Symbol an dieser Stelle eingefügt. Sie werden aber feststellen, dass es nicht exakt an der gewünschten Position abgelegt wird, sondern etwas davon versetzt. Dies liegt an einem unsichtbaren Raster, an dem sich Windows orientiert.
2. Um die Ausrichtung am Raster zu verhindern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle des Desktops und zeigen dann auf den Menüpunkt **Ansicht** **1**. Befindet sich vor dem Eintrag **Symbole am Raster ausrichten** **2** ein Häkchen, ist die Funktion aktiv. Klicken Sie auf den Eintrag, um die Ausrichtung am Raster abzuschalten. Fortan können Sie die Programmsymbole exakt an die Position setzen, die Sie haben möchten.
3. Ebenfalls über einen Rechtsklick auf den Desktop und die Auswahl des Befehls **Sortieren nach** **3** können Sie die Symbole nach verschiedenen Kriterien sortieren lassen, z. B. nach **Name** oder **Größe**. Hierbei ändert Windows allerdings auch die Positionen der Programmsymbole, und Sie müssten diese gegebenenfalls wieder neu anordnen.



Größe von Programmsymbolen ändern

Wenig bekannt ist die einfache Möglichkeit, auch die Größe der Programmsymbole zu ändern. Sie können dies entweder im Menüpunkt **Ansicht** durchführen oder – noch bequemer –, indem Sie die **[Strg]**-Taste gedrückt halten und mit dem Mausrädchen die gewünschte Größe einstellen.